



# Beteiligungsbericht Stand 31.12.2020



Beteiligungsbericht Stand 31.12.2020

Stadt Baesweiler

Kämmerei

Kontakt: 02401/8000

Beschlussdatum des Rates: 30.08.2022

# 1 Inhaltsverzeichnis

<b>2</b>	<b>Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Beteiligungsbericht Stand 31.12.2020 .....</b>	<b>6</b>
3.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes .....	6
3.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes .....	7
<b>4</b>	<b>Das Beteiligungsportfolio der Stadt Baesweiler .....</b>	<b>8</b>
<b>4.1</b>	<b>Änderungen im Beteiligungsportfolio .....</b>	<b>9</b>
4.2.1	Beteiligungsstruktur .....	12
<b>4.2</b>	<b>Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen .....</b>	<b>15</b>
<b>4.3</b>	<b>Einzeldarstellung .....</b>	<b>16</b>
4.3.1	Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Baesweiler zum 31. Dezember 2020 .....	16
4.3.1.1	i t s Internationales Technologie-und Service-Center Baesweiler GmbH .....	17
4.3.1.2	Baesweiler Entwicklungsgesellschaft mbH (BEG) .....	23
4.3.1.3	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH .....	29
4.3.1.4	EWV Energie- und Wasser- Versorgung GmbH .....	36
4.3.1.5	EWV Baesweiler GmbH & Co. KG .....	43
4.3.1.6	EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH .....	49
4.3.1.7	enwor – energie & wasser vor ort GmbH .....	54
4.3.1.8	RegioEntsorgung AöR .....	61
4.3.1.9	Baugenossenschaft Baesweiler eG .....	67
4.3.1.10	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH .....	73
4.3.1.11	d-NRW AöR .....	80
4.3.1.12	Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung .....	87

## 2 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck

nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

## 3 Beteiligungsbericht Stand 31.12.2020

### 3.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Baesweiler hat am 23.11.2021 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Baesweiler gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Baesweiler wird am 30.08.2022 den Beteiligungsbericht Stand 31.12.2020 beschließen.

## 3.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Baesweiler. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Baesweiler, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Baesweiler durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Baesweiler durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Baesweiler insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

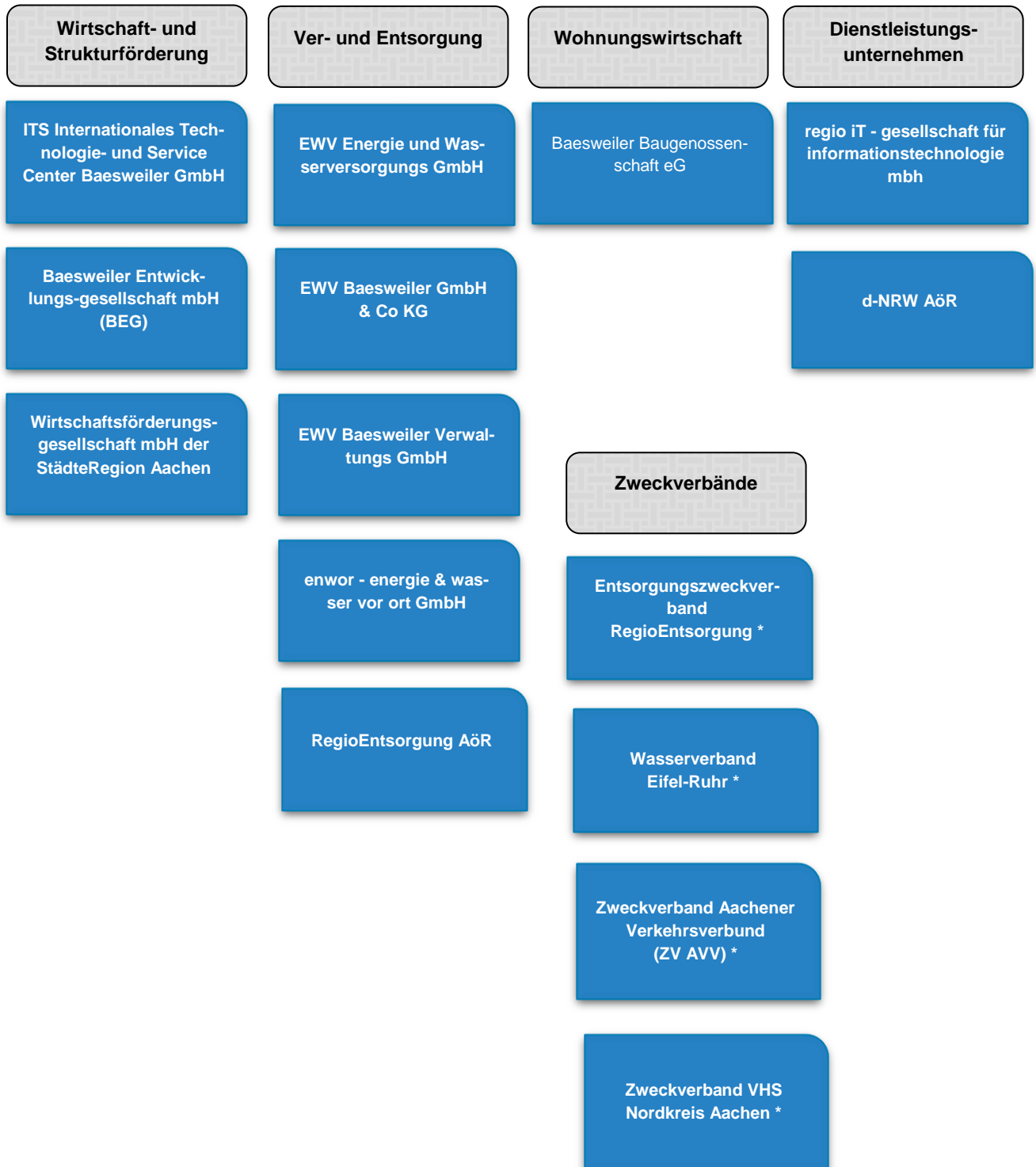
Adressat der Aufstellungspflicht ist die Kommune. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Baesweiler die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Baesweiler unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2021 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2020. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2020 aus.



## 4 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Baesweiler



\*) Bei den Zweckverbänden handelt es sich lediglich um eine Mitgliedschaft.



## 4.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2020 hat es verschiedene Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Baesweiler gegeben.

Ab dem Jahr 2020 entfallen die Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Baesweiler über die Zweckverbände VHS Nordkreis Aachen, Aachener Verkehrsverbund sowie Wasserverband Eifel-Ruhr. Nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht sind diese Einzeldarstellungen entbehrlich, da die Stadt Baesweiler lediglich eine jährliche Umlage an die Zweckverbände zahlt und keine Stammkapitaleinlage geleistet wurde.

### Zugänge

Im Jahr 2020 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Baesweiler gegeben.

### Veränderung in Beteiligungsquoten

Bei der Beteiligung **Baesweiler Baugenossenschaft eG** hat sich im Jahr 2020 das Geschäftsguthaben auf 8.990 € (zuvor 8.835 €) geändert. Aufgrund der Veränderung der Geschäftsanteile im laufenden Jahr, von 57 Anteilen (2019) auf 58 Anteilen (2020) erhöht sich das Geschäftsguthaben um 155 € auf insgesamt 8.990 €.

Bei der Beteiligung **regio iT GmbH** hat sich das Stammkapital auf 1.500.001 € (Vorjahr 307.228 €) erhöht. Im Zusammenhang mit dem Kaufvertrag des civitec Zweckverbands wurden zum 01.01.2020 neue Geschäftsanteile im Wert von 50,6 T€ an den Gesellschafter civitec Zweckverband ausgegeben. In der Gesellschafterversammlung vom 21.04.2020 wurde eine zusätzliche Erhöhung des Stammkapitals aus Gesellschaftsmitteln in Höhe von 1.142 T€ beschlossen. Die Beteiligung der Stadt Baesweiler hat sich somit von 1% auf 0,859% verringert.

Bei der Beteiligung **d-NRW AöR** hat sich im Jahr 2020 das Stammkapital geändert. Durch den Beitritt von weiteren Städten und Gemeinden sowie Kreise, hat sich das Stammkapital von 1.238.000 € auf 1.271.000 € erhöht.

### Abgänge

Im Jahr 2020 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Baesweiler gegeben.

## 4.2 Beteiligungsstruktur

**Tabelle 1:**

**Übersicht der Beteiligungen der Stadt Baesweiler mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse**

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2020	Anteil Stadt Baesweiler am Stammkapital		Beteiligungsart
		EURO	EURO	%	
1	Internationales Technologie- und Service Center Baesweiler GmbH (ITS)	26.000,00	18.200,00	70,0	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	+14.009,71			
2	Baesweiler Entwicklungsgesellschaft mbH	26.150,00	25.600,00	97,9	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	+25.719,91			
3	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH (WFG)	2.303.500,00	5.200,00	0,22	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	32.054,92			
4	Energie- und Wasserversorgung GmbH (EWV)	18.151.450,00	181.550,00	1,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	18.387.802,83			
5	EWV Baesweiler GmbH & Co. KG	11.000,00	1.100,00	10,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	1.089.038,65			
6	EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH	25.000,00	2.500,00	10,00	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	1.052,44			
7	enwor energie und wasser vor ort GmbH	22.325.000,00	52.600,00	0,24	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	7.033.431,13			
8	RegioEntsorgung AöR	25.000,00			
	Jahresergebnis 2020	0,00			
9	Baesweiler Baugenossenschaft eG	8.990,00	5.115,00	56,90	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	143.335,49			

<b>10</b>	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH	1.500.001,00	12.878,00	0,859	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	3.736.224,75			
<b>11</b>	d-NRW AöR	1.271.000,00	1.000,00	0,08	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	0,00			
<b>12</b>	Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung	100.000,00	6.250,00	6,25	unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	0,00			

## 4.2.1 Beteiligungsstruktur

**Tabelle 2:**

**Übersicht aller mittelbaren Beteiligungen der Stadt Baesweiler zum 31.12.2020**

Beteiligung	Anteil der un- mittelbaren Ge- sellschaft an der Tochtergesell- schaft	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres	Beteili- gungsart
	%	TEURO	TEUR	
<b>Energie- und Wasserversorgung GmbH (EWV)</b>				<b>unmittelbar</b>
Regionetz GmbH, Aachen (2020)	49,20	269.214	0	mittelbar
Wärmeversorgung Würselen GmbH, Stolberg (2019)	100,00	1.523	74	mittelbar
GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH, Stolberg (2019)	39,16	744	14	mittelbar
Green Solar Herzogenrath GmbH, Herzogenrath (2019)	45,00	3.853	299	mittelbar
EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH, Baesweiler (2019)	45,00	33	1	mittelbar
EWV Baesweiler GmbH & Co. KG, Baesweiler (2019)	45,00	2.363	830	mittelbar
Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH, Stolberg (2019)	55,10	5.866	278	mittelbar
Windpark Paffendorf GmbH & Co. KG, Bergheim (2019)	49,00	2.025	32	mittelbar
<b>enwor energie und wasser vor ort GmbH</b>				<b>unmittelbar</b>
WAG Wassergewinnungs- & aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH, Roetgen	50,00	24.504	1.428	mittelbar
IWA, Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH, Aachen	30,00	75	6	mittelbar
Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH, Übach-Palenberg	25,10	466	378	mittelbar

Beteiligung	Anteil der unmittelbaren Gesellschaft an der Tochtergesellschaft	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Beteiligungsart
	%	TEURO	TEUR	
Solaranlage Giebelstadt II GmbH & Co. KG, Aachen	20,00	7.290	993	mittelbar
STAWAG Solar GmbH, Aachen	10,00	32.621	1.691	mittelbar
Trianel GmbH, Aachen	2,21	93.492	5.913	mittelbar
Trianel Gaskraftw. Hamm GmbH & Co. KG, Aachen	1,22	-1.425	3.408	mittelbar
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Lünen	1,27	-139.133	-36.440	mittelbar
Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG, Aachen	1,538	299.019	9.862	mittelbar
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG, Aachen	10,00	3.230	475	mittelbar
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG, Aachen	10,00	3.203	516	mittelbar
Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG, Aachen	10,00	4.960	775	mittelbar
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG, Aachen	10,00	4.815	1.070	mittelbar
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG, Aachen	5,49	50.781	1.722	mittelbar
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG, Oldenburg	4,75	59.996	-14.301	mittelbar
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen	4,352	89.720	5.654	mittelbar
<b>regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH</b>				<b>unmittelbar</b>
cogniport Beratungs- & Dienstleistungsgesellschaft mbH, Aachen	100,00	31	2	mittelbar
vote iT GmbH, Aachen	85,00	1.429	128	mittelbar

Beteiligung	Anteil der unmittelbaren Gesellschaft an der Tochtergesellschaft	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Beteiligungsart
	%	TEURO	TEUR	
Better Mobility GmbH, Aachen	49,5	209	-77	mittelbar
PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH (nur Geschäftsanteile)	2 T€			mittelbar
<b>Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung</b>				<b>unmittelbar</b>
RegioEntsorgung AöR, Eschweiler	100,00	25	0	mittelbar

## 4.2 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

**Tabelle 2:**

**Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (alle Beträge in Euro)**

gegenüber		Stadt Baesweiler	its Service Center GmbH	Baesweiler Entwicklungsgesellschaft mbH	Baesweiler Baugenossenschaft eG
Stadt Baesweiler	Forderungen		81.621,11	399.800,00	0,00
	Verbindlichkeiten		0,00	73.023,13	0,00
	Erträge		135.576,77	432.455,09	180.903,14
	Aufwendungen		2.411,39	9.300,03	0,00
its GmbH	Forderungen	64,24		0,00	0,00
	Verbindlichkeiten	81.621,11		0,00	0,00
	Erträge	2.411,39		0,00	0,00
	Aufwendungen	135.576,77		0,00	0,00
Baesweiler Entwicklungsgesellschaft mbH	Forderungen	73.023,13	0,00		0,00
	Verbindlichkeiten	399.800,00	0,00		0,00
	Erträge	9.300,03	0,00		0,00
	Aufwendungen	432.455,09	0,00		0,00
Baesweiler Baugenossenschaft eG	Forderungen	0,00	0,00	0,00	
	Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	
	Erträge	0,00	0,00	0,00	
	Aufwendungen	180.903,14	0,00	0,00	



## 4.3 Einzeldarstellung

### 4.3.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Baesweiler zum 31. Dezember 2020

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Baesweiler einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Baesweiler mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Baesweiler geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Baesweiler zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Baesweiler gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Baesweiler dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

### 4.3.1.1 its Internationales Technologie- und Service-Center Baesweiler GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Arnold-Sommerfeld-Ring 2 52499 Baesweiler
	www.its-center.de
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Zweck der Beteiligung

Die „i t s Internationales Technologie- und Service-Center Baesweiler GmbH“ war auch im Geschäftsjahr 2020 als Betreibergesellschaft des Internationalen Technologie- und Service-Centers Baesweiler tätig.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur der Stadt Baesweiler und der Aachener Region. Insbesondere durch die Ansiedlung und Förderung kleinerer und mittlerer Unternehmen sowie ausländischen Firmen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgaben der Wirtschaftsförderung zählen zu den nichtwirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde i.S. § 107 Abs. 2 Nr. 3 Gemeindeordnung NRW (GO NRW).

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 EUR und teilt sich wie folgt auf:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteile am Stammkapital in Euro</b>	<b>Anteile am Stammkapital in %</b>
Stadt Baesweiler	18.200,00	70,00
Sparkasse Aachen	7.800,00	30,00
	<b>26.000,00</b>	<b>100,00</b>

Von Ihren 5 Sitzen in der Gesellschafterversammlung hat die Sparkasse Aachen je einen Sitz der Industrie- und Handelskammer Aachen, der Handwerkskammer Aachen sowie der Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH (AGIT) zur Verfügung gestellt.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Baesweiler ist Eigentümer des Gebäudes Arnold-Sommerfeld-Ring 2 in Baesweiler (Firmensitz der i t s Internationales Technologie- und Service-Center Baesweiler GmbH). Das Gebäude wird an die i t s – Center GmbH gegen Zahlung einer Pacht in Höhe von jährlich 70.000 Euro, ist mit Änderungsvertrag vom 01.05.2020 um weitere 10 Jahre verlängert worden (bis zum 01.05.2030), verpachtet. Als Hauptgesellschafter übernimmt die Stadt Baesweiler die Verlustabdeckung. Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft keine Abschlagszahlungen auf die Verlustübernahme erhalten, da ein Jahresüberschuss von rund 14.010,00 € erzielt wurde.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Vermögenslage</b>		<b>Bilanzsumme zum 31.12.2020</b>	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	23.435,39	19.063,64	4.371,75
<b>Umlaufvermögen</b>	298.447,89	280.912,83	17.535,06
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	22.825,60	20.570,97	2.254,63
<b>Bilanzsumme</b>	344.708,88	320.547,44	24.161,44
<b>Kapitallage</b>		<b>Bilanzsumme zum 31.12.2020</b>	
<b>Passiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	148.879,10	134.869,39	14.009,71
<b>Sonderposten</b>	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	29.694,60	26.577,71	3.116,89
<b>Verbindlichkeiten</b>	160.851,90	157.964,67	2.887,23
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	5.283,28	1.135,67	4.147,61
<b>Bilanzsumme</b>	344.708,88	320.547,44	24.161,44

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	482.043,34	521.952,32	- 39.908,98
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	10.940,87	23.792,28	- 12.851,41
<b>3. Materialaufwand</b>	247.870,39	254.977,84	- 7.107,45
<b>4. Personalaufwand</b>	148.478,01	148.413,10	64,91
<b>5. Abschreibungen</b>	7.679,68	8.339,36	- 659,68
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	76.401,66	82.059,70	- 5.658,04
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	1.680,00	1.680,00	-
<b>8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,17	2,02	- 1,85
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	24,89	29,16	- 4,27
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	- 0,96	- 0,49	- 0,47
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	14.210,71	53.607,95	- 39.397,24
<b>12. sonstige Steuern</b>	201,00	312,00	- 111,00
<b>13. Jahresüberschuss</b>	14.009,71	53.295,95	- 39.286,24

## Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	43,19	42,07	1,12
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	9,41	39,52	-30,11
<b>Anlagendeckungsrad 2</b>	1321,64	1536,09	-214,45
<b>Verschuldungsgrad</b>	108,04	117,12	-9,08
<b>Umsatzrentabilität</b>	2,91	10,21	-7,30

## Personalbestand

Während des Zeitraums vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 waren durchschnittlich 7 Angestellte, davon 3 in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen, beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Mit Umsatzerlösen von über 330.000 € im Geschäftsjahr 2020 konnte der Rekordwert der Vorjahre nicht ganz erreicht werden.

Die Auslastungsquote der Mietflächen des i t s Baesweiler liegt im Jahresdurchschnitt 2020 bei 97 % und damit um rund 6 Prozentpunkte unter dem sehr hohen Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen auf den Auszug zweier Unternehmen und die damit einhergehende aufwendigere Renovierung von 8 Hallen zurückzuführen. Diese, trotz des Auszuges zweier größerer Unternehmen und des damit verbundenen Leerstandes, vergleichsweise gute Auslastungsquote erklärt sich durch die große Nachfrage nach Räumlichkeiten im i t s auch während der Corona-Krise und die zeitnahe Wiedervermietung der freigewordenen Räumlichkeiten, die nicht so umfangreich in Stand gesetzt werden mussten.

Eine im Oktober 2020 durchgeführte Erhebung ergab, dass insgesamt fast 3.000 Arbeitsplätze unmittelbar durch das i t s geschaffen wurden.

Ende 2020 arbeiteten 24 Unternehmen mit 251 MitarbeiterInnen in den drei Gebäudeabschnitten des i t s.

In dem von einem privaten Investor errichteten i t s IV waren bei den dort angesiedelten Unternehmen 106 MitarbeiterInnen beschäftigt.

853 Arbeitsplätze stellten im Oktober 2020 die Unternehmen bereit, die das Zentrum nach erfolgreicher Startphase verlassen haben.

Inwieweit sich die aktuelle Corona-Krise bereits im Jahr 2021 negativ auf die Vermietung der Hallen, Büros und Labore auswirken wird, ist noch nicht absehbar. Miet- bzw. Umsatzausfälle in diesen Bereichen lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts der its-Geschäftsführung noch nicht vor. Im Gegenteil, einige Mieterfirmen (insbesondere aus den Bereichen Medizintechnik und Biotechnologie) haben durch die Corona-Pandemie auch im 1. Quartal 2021 deutliche Umsatzzuwächse zu verzeichnen.

Ein deutlicher Umsatzrückgang, bedingt durch die Corona-Krise und die damit verbundenen Einschränkungen, ist jedoch bei der Vermietung der Besprechungsräume und den dazugehörigen Dienstleistungen auch für das Geschäftsjahr 2021 zu erwarten. So mussten zahlreiche Veranstaltungen, Schulungen und Seminare ansässiger Unternehmen abgesagt bzw. auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Hierzu zählt beispielsweise auch das für Ende April 2020 geplante Baesweiler Wirtschaftsgespräch sowie das jährliche Ende November stattfindende Baesweiler BioTec-Meeting.

## Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die beiden Organe „Geschäftsführung“ und „Gesellschafterversammlung“.

### **Geschäftsführung:**

---

Herr Bürgermeister Prof. Dr. Willi Linkens, Baesweiler  
Herr Dirk Pfeifferling, Magister, Baesweiler

### **Gesellschafter:**

---

Stadt Baesweiler: Herr Jürgen Burghardt, 1. stellvertretender Bürgermeister **-Vorsitz-**  
Herr Mathias Puhl, Fraktionsvorsitzender der CDU im Stadtrat  
Herr Markus Schallenberg, Fraktionsvorsitzender der SPD im Stadtrat  
Herr Rolf Beckers, Fraktionsvorsitzender der Bündnis 90/Die Grünen im Stadtrat  
Herr Frank Brunner, 1. Beigeordneter der Stadt Baesweiler  
Sparkasse Aachen: Herr Ralf Wagemann, Vorstandsmitglied Sparkasse Aachen **-Stellvertreter-**  
Herr Achim Frauenrath  
IHK Aachen: Herr Michael F. Bayer, Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen  
AGIT: Herr Dr. Lothar Mahnke, Geschäftsführer der AGIT (06.07.2020)  
Herr Sven Pennings, Geschäftsführer AGIT (19.12.2020)

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt uns zum 31.12.2020 nicht vor.



### 4.3.1.2 Baesweiler Entwicklungsgesellschaft mbH (BEG)

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Mariastraße 2 52499 Baesweiler
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Zweck der Beteiligung

Die Förderung der wirtschaftlichen und städtebaulichen Entwicklung der Stadt Baesweiler, insbesondere der Erwerb von Flächen, die Erschließung dieser Fläche, die Durchführung der hierfür erforderlichen sonstigen Maßnahmen und die Vermarktung dieser Flächen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgaben der Wirtschaftsförderung und der Wohnraumversorgung (städtebauliche Entwicklung) zählen zu den nichtwirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde i.S. § 107 Abs. 2 Nr. 3 Gemeindeordnung NRW (GO NRW).

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.150 EUR und teilt sich wie folgt auf:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteile am Stammkapital in Euro</b>	<b>Anteile am Stammkapital in %</b>
Stadt Baesweiler	25.600,00	97,90
its Service Center Baesweiler	550,00	2,10
	<b>26.150,00</b>	<b>100,00</b>

Je fünfzig Euro eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme in der Gesellschafterversammlung.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für den Fall eines Jahresfehlbetrages hat sich die Stadt Baesweiler als Gesellschafterin auf der Grundlage eines Ratsbeschlusses vom 30.03.2004 bereit erklärt, eventuelle Verluste zu übernehmen (Verlustübernahmeerklärung). Die Beschlussfassung über die Höhe der eventuell erforderlichen Verlustübernahme erfolgt jeweils durch die Beschlussfassung der Haushaltssatzung.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss von 25.719,91 € erzielt.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2020	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	-	-	-
<b>Umlaufvermögen</b>	2.405.745,22	1.999.265,14	406.480,08
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	791,35	791,35	-
<b>Bilanzsumme</b>	2.406.536,57	2.000.056,49	406.480,08
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2020	
<b>Passiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	470.491,51	444.771,60	25.719,91
<b>Sonderposten</b>	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	11.460,00	14.517,00	- 3.057,00
<b>Verbindlichkeiten</b>	1.924.585,06	1.540.767,89	383.817,17
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		-	-
<b>Bilanzsumme</b>	2.406.536,57	2.000.056,49	406.480,08

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	185.631,45	984,46	184.646,99
<b>2. Veränderung d. Bestandes a. Grundstücken</b>	291.624,88	14.067,16	277.557,72
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	580,59	645,69	- 65,10
<b>3. Materialaufwand</b>	416.770,00	14.067,16	402.702,84
<b>4. Personalaufwand</b>	6.313,01	6.326,23	- 13,22
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	21.845,51	21.692,39	153,12
<b>8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	510,40	655,93	- 145,53
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	4.748,00	4.778,34	- 30,34
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-	- 320,64	320,64
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	28.670,80	- 30.190,24	58.861,04
<b>12. sonstige Steuern</b>	2.950,89	4.224,49	- 1.273,60
<b>13. Jahres-überschuss/-fehlbetrag</b>	25.719,91	- 34.414,73	60.134,64

## Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	19,55	22,24	-2,69
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	5,47	-7,74	13,20
<b>Anlagendeckungsrad 2</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Verschuldungsgrad</b>	409,06	346,42	62,64
<b>Umsatzrentabilität</b>	5,39	-228,64	234,03

## Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte in 2020 neben den Geschäftsführern keine Arbeitnehmer.

## Geschäftsentwicklung

Im Gewerbegebiet „Übacher Weg“ – Bebauungsplan 3 C verfügt die BEG nur noch über ein letztes vermarktbare Grundstück von 3.469 qm, für das eine Kaufoption zugunsten eines Käufers bis Ende 2018 bestand. Diese Option wurde zwar formal nicht verlängert, wird aber einvernehmlich zunächst weiter aufrechterhalten. zurzeit hat die BEG hier keine alternativen Entwicklungsabsichten, sodass kein kurzfristiger Handlungsbedarf besteht.

Im Gewerbegebiet Nord – Bebauungsplan 3 D – wurde im Jahr 2020 drei Grundstücke mit einer Fläche von insgesamt 3.080 qm veräußert.

Darüber hinaus besteht bereits seit Juni 2014 eine fünfjährige Kaufoption (bis 11.06.2019) an einer weiteren Fläche von bis zu ca. 17.000qm. Diese Option wurde ebenfalls formal nicht verlängert, wird aber zunächst weiter aufrechterhalten.

Im neuen Gewerbegebiet – Bebauungsplan 3 F – wurden im Vorjahr die Grundstücke neu aufgeteilt und vermessen. Demzufolge bestanden zum 31.12.2019 in dem Gewerbegebiet durch die BEG vermarktbare Gewerbegrundstücke mit einer Gesamtfläche von 41.677 qm sowie Verkehrs- und Ausgleichsflächen von insgesamt 14.806 qm.

Die BEG verfügt zum 31.12.2020 im Gewerbegebiet 3 D eine noch vermarktbare Fläche von insgesamt von ca. 27.349 qm.

Die Entwicklung des sich im Bauleitplanverfahren befindlichen Bebauungsplans 3 E für eine Gewerbegebietserweiterung in Richtung Boscheln, ist aufgrund aufgetretener Probleme (Bodenfunde und Artenschutz) zurzeit noch nicht abgeschlossen.

Im Jahr 2020 wurden auch aufgrund der Corona-Pandemie nur wenige Verkäufe der BEG kassenwirksam. Es wurde ein Grundstück bestehend aus zwei Parzellen mit einer Fläche von insgesamt 1.697 qm vermarktet. Zum 31.12.2020 verfügt die Gesellschaft somit noch über vermarktbare Gewerbegrundstücke im Gewerbegebiet 3 F mit einer Gesamtfläche von 39.980 qm.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet die Gesellschaft mit einem mindestens ausgeglichenen Ergebnis.

## Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die beiden Organe „Geschäftsführung“ und „Gesellschafterversammlung“.

### **Geschäftsführung:**

---

Herr Bürgermeister Prof. Dr. Willi Linkens, Baesweiler  
Frau Iris Tomczak-Pestel, technische Dezernentin, Baesweiler

### **Gesellschafterversammlung:**

---

Stadt Baesweiler: Herr Jürgen Burghardt, 1. stellvertretender Bürgermeister – **Vorsitz**  
Herr Mathias Puhl  
Herr Markus Schallenberg  
Herr Rolf Beckers

i t s Service-Center: Herr Bürgermeister Prof. Dr. Willi Linkens, Geschäftsführer

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 5 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür

Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt uns zum 31.12.2020 nicht vor.

### 4.3.1.3 Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Mauerfeldchen 72 52146 Würselen
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Zweck der Beteiligung

Die Aufgaben der Gesellschaft bestehen darin, die wirtschaftliche Entwicklung in der StädteRegion Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen, bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbebetreibende im Gebiet der Gesellschaft zu werben. Auch alle hiermit zusammenhängenden Beratungsunterstützungen werden geleistet. Die Gesellschaft darf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, bebauen und veräußern sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgaben der Wirtschaftsförderung zählen zu den nichtwirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde i. S. § 107 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW.



## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.303.500 EUR und teilt sich wie folgt auf:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital in Euro	Anteile am Stammkapital in %
StädteRegion Aachen	1.183.100,00	51,36
Sparkasse Aachen	306.800,00	13,32
Stadt Stolberg	213.400,00	9,27
Stadt Eschweiler	189.400,00	8,23
Stadt Alsdorf	151.800,00	6,59
Stadt Würselen	128.500,00	5,59
Stadt Herzogenrath	109.700,00	4,76
<b>Stadt Baesweiler</b>	<b>5.200,00</b>	<b>0,22</b>
Stadt Monschau	5.200,00	0,22
Gemeinde Roetgen	5.200,00	0,22
Gemeinde Simmerath	5.200,00	0,22
	<b>2.303.500,00</b>	<b>100,00</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der WFG und anderen Beteiligungen der Stadt Baesweiler bestehen nicht.

Die Stadt Baesweiler hält nur einen geringen Anteil von 0,22 % am Stammkapital der WFG. Ein finanzieller Ertrag aus dem Anteil am Stammkapital wird nicht erzielt.

Zur Finanzierung der unentgeltlichen Beratungsleistungen und der notwendigen Ausgleichsfinanzierung leisten die StädteRegion Aachen und die Städte und Gemeinden als kommunale Gesellschafter jeweils hälftig einen Zuschuss. Der von der Stadt Baesweiler zu tragende Zuschuss (Sockelförderung) für das Geschäftsjahr 2020 beträgt 3.072,73 Euro.

Die Sockelförderung als Einnahmequelle ist ab dem Jahr 2019 im Zusammenhang mit dem reduzierten Betätigungsumfang und der geänderten Kostenstruktur (keine Hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr) abgesenkt worden, wovon die Haushalte der Gesellschafter spürbar profitieren.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2020	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	160.299,04	869.797,27	- 709.498,23
<b>Umlaufvermögen</b>	4.528.898,43	6.340.642,93	- 1.811.744,50
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	1.102,77	337,10	765,67
<b>Aktive latente Steuern</b>		-	-
<b>Bilanzsumme</b>	4.690.300,24	7.210.777,30	- 2.520.477,06
<b>Kapitallage</b>		<b>Bilanzsumme zum 31.12.2020</b>	
<b>Passiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	2.697.452,81	2.665.397,89	32.054,92
<b>Sonderposten</b>	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	20.150,00	80.910,00	- 60.760,00
<b>Verbindlichkeiten</b>	1.893.293,99	4.458.115,40	- 2.564.821,41
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	79.403,44	6.354,01	73.049,43
<b>Bilanzsumme</b>	4.690.300,24	7.210.777,30	- 2.520.477,06

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	211.376,33	548.849,09	- 337.472,76
<b>2. Erhöhung des Bestandes an Grundstücken</b>	-	-	-
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	214.275,39	187.342,54	26.932,85
<b>4. Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	35.667,53	61.149,06	- 25.481,53
<b>5. Personalaufwand</b>	62.073,04	68.403,13	- 6.330,09
<b>6. Abschreibungen</b>	72.973,23	140.833,31	- 67.860,08
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	249.322,26	116.928,08	132.394,18
<b>8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	4.984,43	11.134,26	- 6.149,83
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	48.545,18	183.708,10	- 135.162,92
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-	97.600,00	- 97.600,00
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	- 37.945,09	78.704,21	- 116.649,30
<b>12. sonstige Steuern</b>	-	7,00	7,00
<b>13. Erträge aus Gesellschafterzuschüssen</b>	70.000,01	70.000,00	0,01
<b>14. Jahresüberschuss</b>	32.054,92	148.711,21	- 116.656,29

## Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	57,51	36,96	20,55
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	1,19	5,58	-4,39
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	2863,86	818,99	2044,88
<b>Verschuldungsgrad</b>	70,19	167,26	-97,07
<b>Umsatzrentabilität</b>	15,16	27,10	-11,93

## Personalbestand

Die WFG verfügt seit dem 01.08.2018 über kein hauptamtliches Personal mehr. Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten in 2020 ohne Geschäftsführung betrug nach Köpfen 6 (Vorjahr:5).

## Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2020 war das 10. Geschäftsjahr, nachdem der Beschluss gefasst wurde, kein Neugeschäft mehr zu akquirieren und das bestehende Leasingvolumen ressourcenschonend abzuwickeln. In diesem Sinne haben die Gremien der WFG zum Jahreswechsel 2010/2011 beschlossen, die damals im Bestand gehaltenen Engagement bis zu ihrem Auslaufende weiterzuführen und keine neuen Leasingverträge mehr einzugehen. Im Jahr 2020 ist erneut Geschäfts- und damit auch Risikovolumen abgebaut worden. Alle Leasingnehmer kamen ihren vertraglich vereinbarten Pflichten nach. Der Leasingzins-Überschuss, der im Berichtsjahr erzielt werden konnte, lieferte erneute positive Deckungsbeiträge. Zum Jahresultimo lag das Volumen an Forderungen gegenüber den Leasingnehmern bei rund 1,8 Mio. Euro. (Vorjahr: ca. 3,0 Mio. Euro).

Die WFG erbrachte im Geschäftsjahr 2020 eine Projektsteuerungsleistung im Gegenwert von rund 9,6 T€. Hierfür ist ein Mitarbeiter im Rahmen einer Nebentätigkeit eingestellt worden.

Die im Portfolio der WFG verbliebenen Vermietungsobjekte der Gesellschaft waren zum Jahresende 2020 jeweils mit Mietverträgen unterlegt. Zum 31.07.2021 läuft der Mietvertrag mit dem Mieter des größeren der beiden Mietobjekte aus. Da der Mieter Interesse am Erwerb des Objektes bekundet hat, hat die WFG Kontakt mit dem Mieter aufgenommen. Der Mieter wird möglicherweise die Immobilie zum Ende des Mietvertrages erwerben. Aufgrund der Sanierungsbedürftigkeit der Immobilie liegt der Kaufpreis rund 45 T€ unterhalb des Restbuchwertes zum 31.12.2020.

Angesichts der Verkaufsabsicht ist das Objekt Ende 2020 in das Umlaufvermögen umgebucht worden und unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips auf den vereinbarten Verkaufspreis abgewertet worden. Zum Berichtszeitpunkt ist das Abstimmungsverfahren abgelaufen, mit dem die Gesellschafter um Zustimmung zum Verkauf gebeten werden.

Im Bereich des Kunst- und Kulturzentrums Monschau sind die Kosten für den Umbau der Entwässerungsleitung rund 7 T€ niedriger ausgefallen, als im Jahr 2019 veranschlagt. Dies hat zu Erträgen aus der Auflösung der Rückstellung in entsprechender Höhe geführt.

Die Sockelförderung als Einnahmequelle ist ab dem Jahr 2019 im Zusammenhang mit dem reduzierten Betätigungsumfang und der geänderten Kostenstruktur (keine hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr) abgesenkt worden, wovon die Haushalte der Gesellschafter spürbar profitieren.

Die WFG konzentriert sich darauf, Geschäftsvolumen abzubauen und Restrisiken zu minimieren. Es ist das Ziel, für das größere der beiden Vermietungs-Engagements eine verbindliche Übergangslösung zur Jahresmitte 2021 zu generieren.

Die Gesellschaft verfügt nicht über risikotragende Finanzinstrumente wie Swaps. Derartige Risiken sind in den vergangenen Jahren planmäßig und schadensfrei abgebaut worden. Im Übrigen ist die WFG weitestgehend fristen- und größenkongruent refinanziert.

## Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die beiden Organe „Geschäftsführung“ und „Gesellschafterversammlung“. Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft war im Berichtsjahr 2020:

### **Geschäftsführung:**

---

Herr Prof. Dr. Axel Thomas

### **Vertreter der Gesellschafterversammlung:**

---

Vertreter der Stadt

Baesweiler:

Herr Prof. Dr. Willi Linkens

Herr Pierre Froesch

### **Mitglieder Aufsichtsrat:**

---

Vertreter der Stadt

Baesweiler:

Herr Prof. Dr. Willi Linkens

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 18,75 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt uns zum 31.12.2020 nicht vor.

#### 4.3.1.4 EWV Energie- und Wasser- Versorgung GmbH

##### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Willy-Brandt-Platz 2 52222 Stolberg
	<a href="http://www.ewv.de">www.ewv.de</a>
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

##### Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft ist ein regionaler Energiedienstleister und versorgt Privathaushalte und Unternehmen in der StädteRegion Aachen sowie den Kreisen Düren und Heinsberg mit Strom, Erdgas, Fernwärme, Trinkwasser und Energiedienstleistungen. Darüber hinaus liefert die Gesellschaft Strom und Gas an Privat- und Geschäftskunden in weiten Teilen Deutschlands. Das Versorgungsangebot für Privatkunden, Industrie, Gewerbe, Handel und Kommune geht weit über die Belieferung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme hinaus, denn auch im Dienstleistungsbereich ist die Gesellschaft breit aufgestellt.

##### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Beteiligung der Stadt Baesweiler an der Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWV) ermöglicht eine Einflussnahme auf die Versorgung des Stadtgebietes mit Strom, Erdgas und Wärme und entspricht den kommunalen Aufgaben gem. den §§ 1 und 8 der Gemeindeverordnung NRW.

Aufgabe der EWV ist die Sicherstellung der Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme in Versorgungsgebiet. Darüber hinaus trägt die EWV die Verantwortung als Arbeit- und Auftraggeber in der Region.



## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 18.151.450,00 Euro.

<b>Anteilseigner</b>		<b>Anteile am Stammkapital in %</b>
Westenergie AG		53,72
Stadt Stolberg		14,28
Stadt Eschweiler		13,19
StädteRegion Aachen		9,25
Kreis Heinsberg		3,79
Stadt Alsdorf		2,18
Stadt Würselen		1,97
<b>Stadt Baesweiler</b>	<b>181.550,00</b>	<b>1,00</b>
Beteiligungsgesellschaft des Krei- ses Düren		0,58
Gemeinde Roetgen		
Gemeinde Simmerath		
Stadt Monschau		
Gemeinde Inden		
Gemeinde Langerwehe		
Stadt Linnich		
Gemeinde Niederzier		
Gemeinde Aldenhoven		
	zusammen	0,04
		<b>100,00</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die sich aus dem Jahresüberschuss ergebende Gewinnausschüttung für 2020 fließt der Stadt Baesweiler in Höhe ihres Anteils am Stammkapital von 1% zu. Für das Geschäftsjahr 2020 wurden an die Stadt Baesweiler ein Gewinnanteil in Höhe von 165.032,27 Euro vor Steuern und Solidaritätszuschlag ausgeschüttet.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2020	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	154.818.514,29	154.395.612,04	422.902,25
<b>Umlaufvermögen</b>	54.192.233,73	42.632.752,19	11.559.481,54
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	1.308.310,95	723.908,38	584.402,57
<b>Bilanzsumme</b>	210.319.058,97	192.749.292,31	17.569.766,66
<b>Kapitallage</b>		<b>Bilanzsumme zum 31.12.2020</b>	
<b>Passiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	57.192.664,25	55.804.861,42	1.387.802,83
<b>Sonderposten</b>	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	66.929.888,00	65.827.623,45	1.102.264,55
<b>Verbindlichkeiten</b>	85.366.388,93	75.565.439,00	9.800.949,93
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	830.117,79	554.348,74	275.769,05
<b>Bilanzsumme</b>	210.319.058,97	197.752.272,61	12.566.786,36

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	251.815.015,09	260.584.937,85	- 8.769.922,76
<b>2. Erhöhung oder Verminderung d. Bestand a. unf. Leistungen</b>	- 45.350,43	30.180,58	- 75.531,01
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	2.208.559,03	2.210.333,94	- 1.774,91
<b>4. Materialaufwand</b>	190.784.820,52	197.234.450,85	- 6.449.630,33
<b>5. Personalaufwand</b>	23.419.169,56	21.735.852,60	1.683.316,96
<b>6. Abschreibungen</b>	2.727.443,35	2.768.381,71	- 40.938,36
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	24.186.662,42	28.010.864,03	- 3.824.201,61
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	13.754.832,67	15.503.414,59	- 1.748.581,92
<b>9. Ertr. aus Ausleihungen d. Finanzanlageverm.</b>	17.264,44	14.540,49	2.723,95
<b>10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	123.758,43	155.632,00	- 31.873,57
<b>11. Abschreibungen des Umlaufvermögens</b>	-	-	-
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	4.498.537,59	5.127.402,38	- 628.864,79
<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	3.611.133,30	4.432.238,11	- 821.104,81
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	18.646.312,49	19.189.849,77	- 543.537,28
<b>15. sonstige Steuern</b>	258.509,66	412.377,25	- 153.867,59
<b>16. Jahresüberschuss</b>	18.387.802,83	18.777.472,52	- 389.669,69

## Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	27,19	28,22	-1,03
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	32,15	33,65	-1,50
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	92,08	85,09	6,99
<b>Verschuldungsgrad</b>	149,26	135,41	13,85
<b>Umsatzrentabilität</b>	7,30	7,21	0,10

## Personalbestand

Während des Zeitraums vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 waren durchschnittlich 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Während im Jahr 2019 noch ein moderates Wirtschaftswachstum zu beobachten war, brach die globale Wirtschaft im Jahre 2020 entgegen den ursprünglich 2019 prognostizierten Wachstumserwartungen signifikant ein. Hierfür war in erster Linie die weltweite Covid-19-Pandemie verantwortlich, welche durch die Vielzahl möglicher Verlaufsszenarien auch eine Prognose der globalen wirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2021 erschwert. Neben der weltweiten Rezession steigt die Arbeitslosenquote in den OECD-Ländern stark an. Nationale Grenzsicherungen, die eingeführt wurden, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen, schränkt die Bewegungsfreiheit ein, mit negativen Folgen für die globale wirtschaftliche Entwicklung. Industrie, Handel und Gewerbe mussten 2020 weltweit ihre Produktion einschränken – je nach Verlauf der Pandemie und den national und regional unterschiedlichen Restriktionen für Beschäftigte und Verbraucher. Infolge dessen ging der Energieverbrauch weltweit zurück. So sank beispielsweise die gesamte Stromnachfrage in Deutschland im Vergleich zu 2019 um ca. vier Prozent.

Vorläufige Berechnungen des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) lassen darauf schließen, dass sich der Stromverbrauch in Deutschland 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ca. 4,4% verringert hat. Zu den wesentlichen Gründen für diesen Rückgang zählen die pandemiebedingte konjunkturelle Abschwächung und die damit verbundenen Produktionsrückgänge in der Industrie, sowie ein immer effizienterer Einsatz von Energie. Die deutsche Gasnachfrage lag, nach Schätzungen des BDEW, mit voraussichtlich gut 3,4% unter dem Wert des Vorjahres. Hauptursache für diese Reduzierung war die Covid-19-Pandemie sowie die erhöhte Durchschnittstemperatur im Jahre 2020.

Die in 2019 ausgeschriebenen Konzessionsverfahren mit Beteiligung der EWV als Konzessionärin wurde in 2020 zugunsten der EWV entschieden. Darüber hinaus hat die EWV in 2020 eine weitere Interessenbekundung zur Beteiligung an einem Verfahren zu einer auslaufenden Gas Konzession abgegeben. Das Angebotsverfahren wird in 2021 fortgeführt und entschieden.

Aktuell betreibt die EWV in ihrem Versorgungsgebiet mittlerweile 50 Stromladesäulen mit 100 Ladepunkten. Mit dem Ausbau des Ladesäulennetzes liefert die EWV einen weiteren wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Infrastruktur im Bereich der E-Mobilität in der StädteRegion. Die vertriebliche Produktpalette wurde in diesem Zusammenhang um Angebote rund um E-Mobilität erweitert.

Die EWV lebte bislang die in 2015 neu gestaltete Strategie für die Unternehmensgruppe. Die Vision und das Leitbild fokussierten sich dabei auf die Schwerpunkte Kunden, Produkte, Gemeinschaftsleistung, Mitarbeiter, Arbeitgeber sowie Klima- und Umweltschutz. In 2020 startete ein neuer Strategieentwicklungsprozess, der dem Projekt „EWV Zukunft“ aus 2019 Rechnung

trägt. Sowohl die Unternehmensvision sowie die sich daraus abzuleitenden Bereichsziele werden dabei an den strategischen Entwicklungsfeldern der EWV ausgerichtet. Die Strategie wird im Frühjahr 2021 unternehmensweit kommuniziert und implementiert sein.

Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios führt zu der Erkenntnis, dass im Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen bestanden haben und aus heutiger Sicht auch in absehbarer Zukunft nicht erkennbar sind.

In Zukunft wird es Aufgabe der EWV sein, die Kunden bei der Energiewende zu begleiten und die sich bietenden Chancen bei dem Umbau des Energiemarktes durch ein Angebotsportfolio adäquater Leistungen und Produkte zu nutzen.

Im Jahr 2020 hat die EWV den Ausbau der „neuen“ Geschäftsfelder Dienstleistungen, Nah- und Fernwärme und erneuerbare Energie weiter vorangetrieben. Im Geschäftskundensegment wurden Projekte im Bereich von Quartierskonzepten und Heizungsanlagen akquiriert und umgesetzt. Darüber hinaus wurde bei einer Reihe von weiteren Kunden das Energiemonitoringsystem EMSO mit begleitendem Messstellenkonzept eingeführt bzw. ausgeweitet, mit dem sich der Energieverbrauch aufgeschalteter Messstellen überwachen und steuern lässt.

Die EWV wird ihr Beteiligungsportfolio weiter ausbauen und optimieren. Zu diesem Zweck sind verschiedene Projekte in Vorbereitung.

## Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die Organe „Geschäftsführung“, „Gesellschafterversammlung“, „Aufsichtsrat“ und „Beirat“.

### **Geschäftsführung:**

---

Herr Manfred Schröder

### **Gesellschafterversammlung:**

---

Vertreter der Stadt

Baesweiler:

Prof. Dr. Willi Linkens, Bürgermeister Baesweiler (bis 31.10.2020)  
Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler (ab 01.11.2020)

### **Aufsichtsrat:**

---

Vorsitzender:

Rudolf Bertram, Bürgermeister Eschweiler (bis 31.10.2020)  
Nadine Leonhardt, Bürgermeisterin Eschweiler (ab 01.11.2020)

1. stv. Vorsitzender:

Dr. Stefan Küppers, Geschäftsführer Westnetz GmbH Dortmund

2. stv. Vorsitzender:

Thomas Kohlen, Betriebsratsvorsitzender EWV

Vertreter der Stadt  
Baesweiler: Prof. Dr. Willi Linkens, Bürgermeister Baesweiler (bis 31.10.2020)

**Beirat:**

---

Vertreter der Stadt  
Baesweiler: Prof. Dr. Willi Linkens, Bürgermeister Baesweiler (bis 31.10.2020)  
Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler (ab 01.11.2020)  
Jürgen Burghardt, IT-Techniker

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 15 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt uns zum 31.12.2020 nicht vor.

### 4.3.1.5 EWV Baesweiler GmbH & Co. KG

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Arnold-Sommerfeld-Ring 2 52499 Baesweiler
	www.ewv.de
<b>Rechtsform</b>	Kommanditgesellschaft (KG)

#### Zweck der Beteiligung

Unternehmensgegenstand der EWV Baesweiler ist die Erzeugung, der Bezug, die Verteilung, der Vertrieb, der Handel und die Versorgung mit Wärme und Kälte sowie die Erzeugung, der Bezug, der Vertrieb, der Handel und die Versorgung mit Strom in den Gebieten der Stadt Baesweiler und angrenzender Gemeinden.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Beteiligung an der EWV Baesweiler GmbH & Co. KG ermöglicht eine Einflussnahme auf die Versorgung des Stadtgebietes mit Strom und Wärme und entspricht den kommunalen Aufgaben gem. den §§ 1 und 8 der Gemeindeordnung NRW.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 11.000,00 Euro.

<b>Anteilseigner</b>	<b>Anteile am Stammkapital in Euro</b>	<b>Anteile am Stammkapital in %</b>
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg	4.950,00	45,00
WEP Wärme-, Energie und Prozesstechnik GmbH, Hückelhoven	4.950,00	45,00
Stadt Baesweiler, Baesweiler	1.100,00	10,00
	<b>11.000,00</b>	<b>100,00</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die sich aus dem Jahresüberschuss ergebende Gewinnausschüttung für 2020 fließt der Stadt Baesweiler in Höhe ihres Anteils am Stammkapital von 10% zu. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde an die Stadt Baesweiler ein Gewinnanteil in Höhe von 108.900,00 EUR ausgeschüttet.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2020	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	2.617.658,62	1.472.976,09	1.144.682,53
<b>Umlaufvermögen</b>	2.818.928,83	2.193.276,30	625.652,53
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	-	-	-
<b>Bilanzsumme</b>	5.436.587,45	3.666.252,39	1.770.335,06
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2020	
<b>Passiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	2.622.270,44	2.363.231,79	259.038,65
<b>Sonderposten</b>	276.344,45	288.246,76	- 11.902,31
<b>Rückstellungen</b>	131.169,71	198.650,45	- 67.480,74
<b>Verbindlichkeiten</b>	2.313.315,46	725.944,89	1.587.370,57
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	93.487,39	90.178,50	3.308,89
<b>Bilanzsumme</b>	5.436.587,45	3.666.252,39	1.770.335,06



## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	9.401.532,18	7.532.198,81	1.869.333,37
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	31.767,47	115.214,61	- 83.447,14
<b>3. Materialaufwand</b>	7.410.979,79	6.026.658,48	1.384.321,31
<b>4. Abschreibungen</b>	149.237,97	96.756,19	52.481,78
<b>5. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	594.462,01	560.709,75	33.752,26
<b>6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	4.601,19	1.200,00	3.401,19
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	182.648,00	129.488,00	53.160,00
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	1.091.370,69	832.601,00	258.769,69
<b>9. sonstige Steuern</b>	2.332,04	2.460,94	- 128,90
<b>10. Jahresüberschuss</b>	1.089.038,65	830.140,06	258.898,59

## Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	48,23	64,46	-16,23
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	41,53	35,13	6,40
<b>Anlagendeckungsrad 2</b>	188,55	209,72	-21,17
<b>Verschuldungsgrad</b>	88,22	30,72	57,50
<b>Umsatzrentabilität</b>	11,58	11,02	0,56

## Personalbestand

Die EWV Baesweiler beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die operativen Tätigkeiten im kaufmännischen und technischen Bereich werden im Rahmen von Betriebsführungsverträgen durch Mitarbeiter der Gesellschafter EWV und WEP abgedeckt.

## Geschäftsentwicklung

Der Strommarkt ist auch in einer Stadt wie Baesweiler weiterhin umkämpft. Bei anhaltend steigenden intensiven Wettbewerb besteht hier grundsätzlich die Gefahr von Margen- und Kundenverlusten. Im Wärmebereich sollen durch den Ausbau des Fernwärmenetzes in unterschiedlichen Stadtteilen in Baesweiler neue Kunden gewonnen werden. Die Fernwärme steht dabei im Bestandsbau vornehmlich in Konkurrenz zum Heizöl- bzw. Gasmarkt, sowie im Neubaubereich zunehmend zum Strom (Wärmepumpen).

Wichtig für die Konkurrenzfähigkeit der Fernwärme ist dabei das Blockheizkraftwerk „Am Klärwerk“, welches im Jahr 2013 seinen regulären Betrieb, d.h. die Erzeugung von Strom und Wärme, aufnahm. Das BHKW wurde bis zum 12.07.2020 von der Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH, Dinslaken, gepachtet und danach von der EWV Baesweiler GmbH & Co. KG erworben. Die Anlage wird eigenständig betrieben.

Die operative Tätigkeit im Geschäftsjahr zeigt sich im Wesentlichen in der Versorgung von Privathaushalten und kleineren Gewerbekunden sowie öffentlichen Einrichtungen der Stadt Baesweiler mit Strom im Gemeindegebiet der Stadt Baesweiler und mit Wärme im Ortsteil Setterich. Die zur Belieferung von Stromkunden benötigte Strommenge wurde bis einschließlich September 2020 einerseits über Stromeinkäufe am Markt gedeckt und andererseits über die eigenen Erzeugungsanlagen bereitgestellt. Seit Oktober 2020 werden sämtliche zur Belieferung von Stromkunden benötigten Strommengen, mit Ausnahme der durch das Klein-BHKW produzierten Mengen, am Markt beschafft. Die vom Blockheizkraftwerk „Am Klärwerk“ erzeugten und ins öffentliche Netz eingespeisten Strommengen werden am Spotmarkt vermarktet. Die Bereitstellung der zur Fernwärmeversorgung in Setterich benötigten Wärmen erfolgte über das im Jahre 2013 in Betrieb genommene BHKW, dem Heizwerk am Standort Gerhart-Hauptmann-Weg, Baesweiler-Setterich, sowie dem am selben Standort betriebenen und am 01.07.203 von der WEP übernommenen Klein-BHKW.

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement ihrer kaufmännischen Betriebsführerin, der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, eingebunden. Ziel dieses Systems ist es, durch geeignete Regelungen betriebliche Risiken möglichst rasch identifizieren, bewerten, überwachen und bewältigen zu können.

Auch in 2020 ist mit aggressiven Angriffen von Wettbewerbern und steigenden Wechslerzahlen im Strombereich zu rechnen.

Das Einspar- und Substitutionsverhalten der Kunden im Strom- und Wärmemarkt führt zu einem schleichenden Absatzverlust. Ergänzt wird dieses Absatzrisiko durch temperaturbedingte Absatzrisiken. mit einem entsprechenden Portfolio an kundenorientierten Stromprodukten, wie z.B. das Angebot von Fixpreisprodukten, wird dem Risiko von weiteren Kundenverlusten entgegengewirkt.

Das Management der Energiebeschaffung ist Aufgabe des kaufmännischen Betriebsführers EWV. Grundlage ist das dort praktizierte Beschaffungsmanagement, das u.a. eine strukturierte und zeitlich gestreckte Beschaffung der erwarteten Stromabsatzmenge vorsieht. Die benötigten Strommengen die oberhalb der eigenerzeugten Strommengen liegen sowie die zum Betrieb der eigens betriebenen Erzeugungsanlagen benötigten Erdgasmengen wurden zu marktgerechten Preisen beschafft. Um die diskontinuierliche Stromerzeugung aus dem BHKW für das gesamte Geschäftsfeld planbarer zu machen, wurde beschlossen, diese Erzeugungsmengen am Spotmarkt zu verkaufen und für die Versorgung der Stromkunden eine Eindeckung mit Terminmarktprodukten vorzunehmen. Beginn war hier der 01.10.2020. Zu einem späteren Zeitpunkt wird dann die gesamte Strombeschaffung in ein tranchen-basiertes Modell überführt.

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2021 ein im Verhältnis zum Geschäftsjahr 2020 vergleichbaren Jahresüberschuss in Höhe von rd. 922 T€. Zum 1. Januar und 1. März 2020 erfolgte im Strombereich eine Preisanpassung für sämtliche Kunden. Kundenabgänge aus den Erkenntnissen der letzten Jahre wurden in der Ergebnisentwicklung eingearbeitet. Ferner werden weitere Investitionen in den Ausbau des Wärmenetzes durchgeführt, sodass hiermit verbundenen Kunden- und Mengengewinne erwartet werden, gleichwohl Rahmenbedingungen wie tiefe Heizölpreise und vermehrter Widerstand gegen Fernwärme in der bundesweiten Presse durch Verbraucherzentralen eine positive Vermarktung schwierig gestalten. Für 2021 ist eine Sonderausschüttung aus der Gewinnrücklage geplant.

Die Geschäftsführung sieht die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft als positiv an.

## Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die Organe „Geschäftsführung“ und „Gesellschafterversammlung“.

### **Geschäftsführung:**

---

Stefan Ludwig, kaufmännischer Geschäftsführer EWV Stolberg  
Dieter Thebrath, technischer Geschäftsführer WEP Hückelhoven

### **Gesellschafterversammlung:**

---

Vertreter der Stadt

Baesweiler:

Prof. Dr. Willi Linkens, Bürgermeister Baesweiler (bis 31.10.2020)  
Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler (ab 01.11.2020)  
Mathias Puhl, Studiendirektor in Pension

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Eine Aufstellung über die Mitglieder der Aufsichtsgremien in diesem Unternehmen liegen uns zum 31. Dezember 2020 nicht vor, somit kann die Anzahl der Mitglieder und die entsprechende Frauenquote nicht ermittelt werden.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt uns zum 31.12.2020 nicht vor.

#### 4.3.1.6 EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH

##### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Arnold-Sommerfeld-Ring 2 52499 Baesweiler
	www.ewv.de
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

##### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der EWV Baesweiler GmbH & Co. KG.

##### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Beteiligung an der EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH ermöglicht eine Einflussnahme auf die Versorgung des Stadtgebietes mit Strom und Wärme und entspricht den kommunalen Aufgaben gem. den §§ 1 und 8 der Gemeindeordnung NRW.

##### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 Euro.

<b>Anteilseigner</b>	<b>Anteile am Stammkapital in Euro</b>	<b>Anteile am Stammkapital in %</b>
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg	11.250,00	45,00
WEP Wärme-, Energie und Prozesstechnik GmbH, Hückelhoven	11.250,00	45,00
Stadt Baesweiler, Baesweiler	2.500,00	10,00
	<b>25.000,00</b>	<b>100,00</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Unmittelbare Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Baesweiler bestehen nicht, da der geringe Überschuss des Jahres 2020 in Höhe von 1.052,44 € gem. Gesellschafterversammlung nicht an die Gesellschafter als Gewinnbeteiligung ausgeschüttet wird, sondern auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften –mit Ausnahme der EWV Baesweiler GmbH & Co. KG- bestehen nicht.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2020	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Umlaufvermögen</b>	37.168,04	36.389,03	779,01
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	37.168,04	36.389,03	779,01
<b>Kapitallage</b>		<b>Bilanzsumme zum 31.12.2020</b>	
<b>Passiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	33.907,75	32.855,31	1.052,44
<b>Sonderposten</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Rückstellungen</b>	3.077,00	3.236,00	-159,00
<b>Verbindlichkeiten</b>	183,29	297,72	-114,43
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	37.168,04	36.389,03	779,01

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	EURO	EURO	EURO
<b>1. sonstige betriebliche Erträge</b>	4.495,91	4.449,49	46,42
<b>2. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	3.245,91	3.199,49	46,42
<b>3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	197,56	197,28	0,28
<b>4. Jahresüberschuss</b>	1.052,44	1.052,72	- 0,28

## Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	91,23	90,29	0,94
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	3,10	3,20	-0,10
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	-	-	-
<b>Verschuldungsgrad</b>	0,54	0,91	-0,37
<b>Umsatzrentabilität</b>	-	-	-

## Personalbestand

Die EWV Baesweiler beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die operativen Tätigkeiten im kaufmännischen und technischen Bereich werden im Rahmen von Betriebsführungsverträgen durch Mitarbeiter der Gesellschafter EWV und WEP abgedeckt.

## Geschäftsentwicklung

Von der Geschäftsführung wurde unter Inanspruchnahme der Erleichterung, zulässigerweise kein Lagebericht aufgestellt.

## Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die Organe „Geschäftsführung“ und „Gesellschafterversammlung“.

### **Geschäftsführung:**

---

Stefan Ludwig, kaufmännischer Geschäftsführer EWV Stolberg  
Dieter Thebrath, technischer Geschäftsführer WEP Hückelhoven

### **Gesellschafterversammlung:**

---

Vertreter der Stadt  
Baesweiler:

Prof. Dr. Willi Linkens, Bürgermeister Baesweiler (bis 31.10.2020)  
Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler (ab 01.11.2020)  
Mathias Puhl, Studiendirektor in Pension

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Eine Aufstellung über die Mitglieder der Aufsichtsgremien in diesem Unternehmen liegen uns zum 31. Dezember 2020 nicht vor, somit kann die Anzahl der Mitglieder und die entsprechende Frauenquote nicht ermittelt werden.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des



privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt uns zum 31.12.2020 nicht vor.

#### 4.3.1.7 enwor – energie & wasser vor ort GmbH

##### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Kaiserstraße 100 52134 Herzogenrath
	<a href="http://www.enwor.de">www.enwor.de</a>
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

##### Zweck der Beteiligung

Als kommunales Unternehmen stellt die enwor & energie & wasser vor ort GmbH die Versorgung weiter Teile der Bevölkerung in der StädteRegion Aachen mit Trinkwasser, Strom, Gas und Wärme sicher und erbringt Dienstleistungen im Bereich der öffentlichen Beleuchtung. Darüber hinaus investiert die enwor in Eigentum und Ausbau von Breitbandkabel, die an Telekommunikationsunternehmen vermietet werden und ist als Dienstleister für die Beteiligungsunternehmen WAG Wassergewinnungs- und & aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH sowie Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH tätig.

##### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Beteiligung an der enwor – energie & wasser vor ort GmbH ermöglicht eine Einflussnahme auf die Versorgung des Stadtgebietes mit Wasser und entspricht den kommunalen Aufgaben gem. den §§ 1 und 8 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW).

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 22.325.000,00 Euro.

<b>Anteilseigner</b>	<b>Anteile am Stammkapital in Euro</b>	<b>Anteile am Stammkapital in %</b>
StädteRegion Aachen	11.724.300,00	52,52
Stadt Herzogenrath	5.860.300,00	26,25
Stadt Würselen	2.497.900,00	11,19
Stadt Übach-Palenberg	1.317.600,00	5,90
Stadt Alsdorf	550.250,00	2,46
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	319.700,00	1,43
<b>Stadt Baesweiler</b>	<b>52.600,00</b>	<b>0,24</b>
Übrige	2.350,00	0,01
	<b>22.325.000,00</b>	<b>100,00</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der sich aus dem Jahresüberschuss ergebende Gewinn fließt der Stadt Baesweiler in Höhe ihres Anteils am Stammkapital zu. Für das Berichtsjahr 2020 hat die Stadt Baesweiler eine Brutto-Gewinnausschüttung in Höhe von 16.492,72 € vor Steuern erhalten.

Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Baesweiler bestehen dergestalt, dass die enwor in ihrem Versorgungsgebiet auch für diese Leistungen entsprechend ihrem Gesellschaftszweck erbringt.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2020	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	162.908.538,90	158.065.538,86	4.843.000,04
<b>Umlaufvermögen</b>	32.996.561,78	35.642.636,96	- 2.646.075,18
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	530.342,06	545.696,00	- 15.353,94
<b>Bilanzsumme</b>	196.435.442,74	194.253.871,82	2.181.570,92
<b>Kapitallage</b>		<b>Bilanzsumme zum 31.12.2020</b>	
<b>Passiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	60.914.038,40	61.880.607,27	- 966.568,87
<b>Sonderposten</b>	17.941.772,00	17.107.485,00	834.287,00
<b>Rückstellungen</b>	95.932.742,19	90.972.792,02	4.959.950,17
<b>Verbindlichkeiten</b>	21.544.748,15	24.016.187,53	- 2.471.439,38
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	102.142,00	276.800,00	- 174.658,00
<b>Bilanzsumme</b>	196.435.442,74	194.253.871,82	2.181.570,92

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	125.821.604,03	122.436.667,37	3.384.936,66
<b>2. Verminderung/Erhöhung d. Bestand a. unf. Leistungen</b>	- 195.557,96	240.351,81	- 435.909,77
<b>3. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	3.073.995,00	2.096.920,00	
<b>4. sonstige betriebliche Erträge</b>	1.609.545,96	8.455.469,21	- 6.845.923,25
<b>5. Materialaufwand</b>	74.541.685,01	71.788.402,84	2.753.282,17
<b>6. Personalaufwand</b>	26.075.408,89	24.937.387,14	1.138.021,75
<b>6. Abschreibungen</b>	7.988.813,00	7.788.729,00	200.084,00
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	6.493.947,85	6.659.017,23	- 165.069,38
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	1.792.005,71	1.385.696,71	406.309,00
<b>9. Ertr. aus Ausleihungen d. Finanzanlageverm.</b>	148.825,71	95.221,08	53.604,63
<b>10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	1.097.760,55	1.026.008,88	71.751,67
<b>11. Abschreibungen des Umlaufvermögens</b>	557.191,00	1.973.638,00	- 1.416.447,00
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	6.527.416,21	7.682.990,25	- 1.155.574,04
<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	4.448.474,76	7.161.307,53	- 2.712.832,77
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	6.715.242,28	7.744.863,07	- 1.029.620,79
<b>15. sonstige Steuern</b>	- 318.188,85	- 309.111,41	- 9.077,44
<b>16. Jahresüberschuss</b>	7.033.431,13	8.053.974,48	- 1.020.543,35

## Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	31,01	31,86	-0,85
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	11,55	13,02	-1,47
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	50,62	54,34	-3,73
<b>Verschuldungsgrad</b>	35,37	38,81	-3,44
<b>Umsatzrentabilität</b>	5,59	6,58	-0,99

## Personalbestand

Die Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahresdurchschnitt 2020 betrug:

	<u>2020</u>
Mitarbeiter technischer Betrieb	228
Mitarbeiter Verwaltungsbereich	93
<u>Gesamt</u>	<u>321</u>

## Geschäftsentwicklung

Die enwor begegnet diesen Herausforderungen durch eine Geschäftspolitik der ruhigen Hand. Sie ist im gesamten Geschäftsjahr 2020 trotz widriger Rahmenbedingungen ihrer unternehmerischen und gesellschaftlichen Verantwortung für unsere Region, für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Kundinnen und Kunden, unsere Lieferanten und Geschäftspartner nachgekommen. Der Gesundheitsschutz wurde hoch priorisiert, um jederzeit eine Fortführung unserer Geschäftstätigkeit sicherstellen zu können. Die enwor hat proaktiv und gegenwartsorientiert alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutz gegen das Virus ergriffen und diese im Rahmen von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen an die ständig neuen Regelwerke und Notwendigkeiten angepasst.

Investiert wurde bei der Trainel Erneuerbare Energie GmbH. Die Eigenkapital-Rückführungen wurden bei den verschiedenen Windpark- und Solarparkgesellschaften aus der STAWAG-Gruppe sowie aus der Trainel Gruppe vorgenommen.

Die enwor hat im Geschäftsjahr 2020 in ihrem operativen Geschäftsbetrieb weiter in den Erhalt und die Erweiterung ihrer Leitungsnetze, Hausanschlüsse sowie Zähler und Messeinrichtungen investiert und diese weitgehend im Rahmen der Innenfinanzierung aus Abschreibungen finanziert. Insgesamt überstiegen die Investitionen ins Anlagevermögen mit 14,2 Mio. € deutlich das geplante Volumen von 9,4 Mio. €. Wesentlicher Grund für diese Überschreitung waren un-aufschiebbare und notwendige Instandhaltungsmaßnahmen im Gasnetz.

Als Unternehmen der kritischen Infrastruktur ist die erste Aufgabe des Hauses darin zu sehen, die sichere Bereitstellung von Energie und Wasser herbeizuführen. Auch oder gerade in den Covid-19-Pandemiezeiten hat die enwor unter Beweis gestellt, dass ihre bewährten und zertifizierten Regel- und Krisenprozesse gut funktionieren und Stressteste bestehen.

Mit dem Kohleausstiegsgesetz sind bei der enwor ambivalente Einschätzungen verbunden. Im Jahr 2020 hat sich der Gesetzgeber zu einem nachhaltigen Einstieg in ein klimaneutrales Ener-

giesystem sowie die Elektrifizierung von Raumwärme und Mobilität bekannt und die Bedingungen für die Stilllegung von alten wie auch modernen Kohlekraftwerken definiert. Die enwor ist an dem modernen Kohlekraftwerk in Lünen beteiligt, dessen wirtschaftliche Aussichten sich durch das Kohleausstiegsgesetz erneut eintrüben. Andererseits wird die Bedeutung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) unterstrichen: Das KWK-Gesetz wurde bis Ende 2029 verlängert.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Umsatzerlöse mittelfristig entwickeln werden bzw. wie schnell die Volks- bzw. Regionalwirtschaft die Rezession wegen der anhaltenden Covid 19 Pandemie überwinden. Für die kommenden Jahre gehen wir von einem kontinuierlich steigenden Jahresüberschuss nach Steuern in einer Bandbreite der Überschüsse zwischen 7 und 8 Mio. € per annum aus. Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat im Sommer 2021 eine entsprechend aktualisierte Prognoserechnung für 2021 auf der Basis valider Halbjahreswerte erstellen können.

Zur Abschätzung und Begrenzung von Risiken wird bereits seit dem Jahr 2007 ein jährlicher Risikomanagementbericht für die enwor – energie & wasser vor ort GmbH erstellt. Hierzu werden festgelegte Risiken von den jeweils verantwortlichen Mitarbeitern in engen zeitlichen Abständen bzw. bedarfsorientiert be- und ausgewertet. Die Geschäftsführung überprüft die Risikoeinschätzung im Sinne eines Frühwarnsystems und leitet im gegebenen Fall Gegensteuerungsmaßnahmen ein.

## Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die Organe „Geschäftsführung“, „Gesellschafterversammlung“ und „Aufsichtsrat“.

### **Geschäftsführung:**

---

Prof. Dr. Axel Thomas, Herzogenrath  
Dipl.-Ing. Reinhold Hüls, Aachen (bis 31.12.2020)  
Dr. Stephan Nahrath, Meerbusch (ab 01.01.2021)

### **Gesellschafterversammlung:**

---

Vertreter der Stadt  
Baesweiler:

Prof. Dr. Willi Linkens, Bürgermeister, Baesweiler (bis 31.10.2020)  
Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler (ab 01.11.2020)

### **Aufsichtsrat:**

---

Vorsitzender: Dr. Tim Grüttemeier, Städteregionsrat, Stolberg  
1. stv. Vorsitzender: Christoph von den Driesch, Bürgermeister, Herzogenrath  
2. stv. Vorsitzender: Michael Rauch, Betriebsratsvorsitzender, Stolberg

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 16,66 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt uns zum 31.12.2020 nicht vor.



### 4.3.1.8 RegioEntsorgung AöR

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Mariadorfer Straße 4 52249 Eschweiler
	<a href="http://www.regioentsorgung.de">www.regioentsorgung.de</a>
<b>Rechtsform</b>	Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung und der Transport von Rest- und Bioabfall, Sperrgut und Altpapier, das Erbringen und Beschaffen der damit verbundenen Dienstleistungen sowie die Durchsetzung des damit verbundenen Benutzungs- und Anschlusszwangs.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung der Stadt Baesweiler ist die Gewährung einer möglichst kostengünstigen, effizienten und leistungsfähigen Abfallentsorgung. Entsorgungsaufgaben erfüllen nach § 107 GO NRW grundsätzlich eine öffentliche Zwecksetzung.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung hat zur Wahrnehmung seiner ihm von den Kommunen übertragenen Aufgaben das Kommunalunternehmen als Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet und die von den Kommunen übertragenen Aufgaben insgesamt und mit befreiender Wirkung auf das Kommunalunternehmen übertragen. Das Kommunalunternehmen übernimmt insoweit die Pflichten des Zweckverbands als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger, ist Alleinverantwortlicher Aufgabenträger, soweit ihm Aufgaben vom Zweckverband übertragen wurden und verfolgt das Ziel der Vereinheitlichung der Entsorgungsstrukturen.

**Das Stammkapital beträgt: 25.000,00 EUR**

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Finanzierung der übertragenen Aufgaben erhält die RegioEntsorgung AöR vom Entsorgungszweckverband eine Zuweisung, die jährlich im Rahmen der Wirtschaftsplanung festzulegen ist.

Die Höhe der Zuweisungen bemisst sich nach den kalkulatorischen Kosten gem. Wirtschaftsplan, die für die Aufgabenerfüllung auf dem jeweiligen Stadtgebiet des Verbandsmitgliedes anfallen. Die Zuweisung der Stadt Baesweiler für das Jahr 2020 betrug 2.113.772 EUR, welche über den Gebührenhaushalt finanziert wurde.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2020		
<b>Aktiva</b>				
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>	
	EURO	EURO	EURO	
<b>Anlagevermögen</b>	8.149.649,76	8.929.419,79	- 779.770,03	
<b>Umlaufvermögen</b>	3.469.381,80	1.562.552,32	1.906.829,48	
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	29.276,62	24.110,23	5.166,39	
<b>Bilanzsumme</b>	11.648.308,18	10.516.082,34	1.132.225,84	
<b>Kapitallage</b>		<b>Bilanzsumme zum 31.12.2020</b>		
<b>Passiva</b>				
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>	
	EURO	EURO	EURO	
<b>Eigenkapital</b>	25.000,00	25.000,00	-	
<b>Kapitalrücklagen</b>	-	-	-	
<b>Rückstellungen</b>	2.714.467,67	2.022.851,79	691.615,88	
<b>Verbindlichkeiten</b>	8.908.840,51	8.468.230,55	440.609,96	
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	-	-	-	
<b>Bilanzsumme</b>	11.648.308,18	10.516.082,34	1.132.225,84	

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	30.222.661,18	28.894.520,07	1.328.141,11
<b>2. Aktivierte Eigenleistungen</b>	6.377,37	46.670,77	- 40.293,40
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	229.197,75	269.297,11	- 40.099,36
<b>4. Materialaufwand</b>	18.233.350,65	17.944.975,87	288.374,78
<b>5. Personalaufwand</b>	7.009.670,96	6.848.425,03	161.245,93
<b>6. Abschreibungen</b>	1.872.948,41	1.785.005,81	87.942,60
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	2.695.890,67	2.512.182,79	183.707,88
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	6.242,00	6.977,36	- 735,36
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	117.831,83	94.248,81	23.583,02
<b>10. Ergebnis vor Steuern</b>	534.785,78	32.627,00	502.158,78
<b>11. Steuern von Einkommen und Ertrag</b>	506.584,78	4.353,99	502.230,79
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	28.201,00	28.273,01	- 72,01
<b>13. sonstige Steuern</b>	28.201,00	28.273,01	- 72,01
<b>14. Jahresüberschuss</b>	0,00	0,00	0,00

## Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	0,21	0,24	-0,02
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	109,62	95,12	14,51
<b>Verschuldungsgrad</b>	35635,36	33872,92	1762,44
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Die Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahresdurchschnitt 2020 betrug: 156,50 Mitarbeiter.

Beamte - Technischer Bereich	1,00
Beschäftigte im	
- Technischen Bereich	116,25
- Verwaltung	39,25
<b>Gesamtsumme</b>	<b>156,50</b>

## Geschäftsentwicklung

Die RegioEntsorgung AÖR hat sich gegenüber anderen regional tätigen Entsorgungsunternehmen, auch aus der Privatwirtschaft, gut behauptet und kann in den letzten Jahren eine Kostenstabilität aufweisen. Die Umlagen für die Mitgliedskommunen sind dementsprechend auch relativ konstant geblieben bzw. sind im Berichtsjahr 2020 nur leicht gestiegen. Mit Ausnahme von Eschweiler (nur Papier) haben die Mitgliedskommunen der RegioEntsorgung AÖR inzwischen alle Abfallfraktionen an die RegioEntsorgung übertragen.

Pandemiebedingt sowie durch zeitweise Schließung von Entsorgungszentren und Kleinanlieferplätzen stiegen die Abfallmengen insbesondere im Bereich Sperrmüll und Holz deutlich an. Dadurch erhöhte sich auch das Arbeitspensum der operativen Mitarbeiter. Die Phase war von hohem Engagement und hoher Motivation seitens der Belegschaft geprägt, was sich auch in der sehr geringen Krankenquote deutlich zeigte.

Aufgrund des deutlichen Preisrückgangs kam es zu Absatzschwierigkeiten für Alttextilien. Viele kleine Verwertungsbetriebe konnten diese Krise nicht überstehen, weil es keinen Absatzmarkt für Originalsammelware gab. Große Verwertungsbetriebe mit eigenen Sortierkapazitäten und Lagermöglichkeiten konnten am Markt bestehen, hatten jedoch durch den fehlenden Absatz und die Kosten für die Lagerung und Sortierung ebenfalls finanzielle Probleme. Durch die daraus resultierende Marktberreinigung wurden gewerblich aufgestellte Container der RegioEntsorgung noch stärker frequentiert, was teilweise zu Überfüllung und zusätzlichen Ablagerungen führte. Eine weitere Folge der außergewöhnlichen Situation war, dass es zu Stundungsanträgen der Verwerter und nachfolgend zu Vertragsanpassungen mit den beauftragten Sammlern und Verwertern kam. Diese führten dazu, dass Planansätze für das Wirtschaftsjahr deutlich unterschritten wurden.

Aktuell finden Gespräche mit den Kommunen Hürtgenwald, Merzenich und Nörvenich statt, denen Beitrittsangebote unterbreitet wurden.

Es kommt immer wieder zu Anfragen von Kommunen, auch wenn ein konkreter Neubeitritt derzeit nicht absehbar ist. Dies bedingt sich durch Vertragslaufzeiten mit den Entsorgern vor Ort sowie entsprechenden Ratsentscheidungen.

Die RegioEntsorgung AÖR präsentiert sich weiterhin als gefestigtes und etabliertes Unternehmen.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Kommunalunternehmens RegioEntsorgung AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

### **Vorstand:**

---

Herr Ulrich Koch (Vorstand) bis 05.12.2020  
Herr Ulrich Reuter (Vorstand) bis 05.12.2020  
Herr Rainer Lenzen (stellvertretender Vorstand)  
Herr Heinz Heinen (stellvertretender Vorstand) bis 05.12.2020  
Frau Stephanie Pfeifer (stellvertretender Vorstand) bis 05.12.2020

Herr Heinz Heinen (Vorstand) ab 06.12.2020  
Frau Stephanie Pfeifer (Vorstand) ab 06.12.2020

### **Verwaltungsrat:**

---

Vorsitzender: Herr Hermann Heuser, Bürgermeister Niederzier (bis 15.11.2020)  
Herr Jorma Klauss, Bürgermeister Roetgen (ab 16.11.2020)  
Stellv. Vorsitzender: Herr Christoph von den Driesch, Bürgermeister Herzogenrath (bis 15.11.2020)  
Herr Joachim Kunth, Bürgermeister Vettweiß (ab 16.11.2020)  
Vertreter der Stadt Baesweiler: Herr Prof. Dr. Willi Linkens, Bürgermeister Baesweiler (bis 15.11.2020)  
Herr Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler (ab 16.11.2020)

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 12,50 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt uns zum 31.12.2020 nicht vor.

### 4.3.1.9 Baugenossenschaft Baesweiler eG

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Mariastraße 2 52499 Baesweiler
<b>Rechtsform</b>	Genossenschaft (eG)

#### Zweck der Beteiligung

Die Genossenschaft bewirtschaftet, errichtet, erwirbt, veräußert und betreut Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen und kann alle anfallenden Aufgaben im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft des Städtebaus und der Infrastruktur übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Vorrangiger Zweck der Genossenschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsver-sorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

**Das voll eingezahlte Geschäftsguthaben der Genossenschaft beträgt: 8.990,00 Euro zum 31.12.2020**

Die Geschäftsanteile betragen 155,00 Euro je Anteil. Für den Erwerb der Mitgliedschaft ist jedes Mitglied verpflichtet, einen Anteil zu übernehmen, der sofort zur Einzahlung fällig ist. Diese Anteile sind Pflichtanteile. Weitere Geschäftsanteile können übernommen werden.

<b>Anteile der Stadt Baesweiler:</b>	<b>33 Geschäftsanteile</b>	<b>5.115,00 Euro</b>
verbleibende Mitglieder:	25 Geschäftsanteile	3.875,00 Euro

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde eine Dividende von 146,05 Euro ausgezahlt. Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Baesweiler bestehen nicht.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2020		
<b>Aktiva</b>				
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>	
	EURO	EURO	EURO	
<b>Anlagevermögen</b>	6.303.662,67	6.039.396,34	264.266,33	
<b>Umlaufvermögen</b>	1.822.423,97	1.965.177,52	- 142.753,55	
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	556,92	556,92	-	
<b>Bilanzsumme</b>	8.126.643,56	8.005.130,78	121.512,78	
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2020		
<b>Passiva</b>				
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>	
	EURO	EURO	EURO	
<b>Eigenkapital</b>	3.663.211,63	3.520.074,54	143.137,09	
<b>Sonderposten</b>	-	-	-	
<b>Rückstellungen</b>	10.200,00	10.530,00	- 330,00	
<b>Verbindlichkeiten</b>	4.343.610,18	4.358.978,99	- 15.368,81	
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	109.621,75	115.547,25	- 5.925,50	
<b>Bilanzsumme</b>	8.126.643,56	8.005.130,78	121.512,78	



## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	804.153,17	769.404,53	34.748,64
<b>2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen</b>	- 13.658,67	5.805,03	- 19.463,70
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	5.282,33	9.047,26	- 3.764,93
<b>4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen</b>	333.304,89	327.854,43	5.450,46
<b>5. Personalaufwand</b>	12.768,42	12.762,52	5,90
<b>6. Abschreibungen</b>	150.204,83	136.910,14	13.294,69
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	62.438,79	97.058,57	- 34.619,78
<b>8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	290,75	239,14	51,61
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	71.475,39	66.379,66	5.095,73
<b>10. Steuern vom Einkommen + vom Ertrag</b>	-	157,74	- 157,74
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	165.875,26	143.372,90	22.502,36
<b>12. sonstige Steuern</b>	22.539,77	20.019,65	2.520,12
<b>13. Jahresüberschuss</b>	143.335,49	123.353,25	19.982,24
<b>Einstellung aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen</b>	142.982,09	122.999,85	19.982,24
<b>Bilanzgewinn</b>	353,40	353,40	0,00

## Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	45,08	43,97	1,10
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	3,91	3,50	0,41
<b>Anlagendeckungsrad 2</b>	127,02	130,46	-3,44
<b>Verschuldungsgrad</b>	118,57	123,83	-5,26
<b>Umsatzrentabilität</b>	17,82	16,03	1,79

## Personalbestand

Die Genossenschaft verfügt während des Zeitraums vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 außer den beiden Vorstandsmitgliedern über kein eigenes Personal.

## Geschäftsentwicklung

Die Genossenschaft orientierte im Jahr 2020 ihr Handeln unverändert an dem Maßstab der Finanzstabilität und des nachhaltigen finanziellen Erfolges.

Der operative Fokus liegt gleichermaßen auf der Bewirtschaftung und Entwicklung des Wohnungsbestandes wie auf Neubauten. Mit Neubauten verjüngt und verbessert die Genossenschaft ihre Wohnimmobilien-Portfolio. Im öffentlich geförderten Wohnungsbau wurde aktuell ein Projekt gestartet, mit dessen Realisierung in 2021 begonnen wird.

Für die Jahre 2021 und 2022 erwartet die Gesellschaft positive Ergebnisse.

Da infolge der Covid-19-Pandemie gesamtwirtschaftliche bzw. weltwirtschaftliche Verwerfungen entstehen, beeinflusst dies die Zahlungswilligkeit und Zahlungsfähigkeit unserer aktuellen und potenziellen Mieter und die Nachfrage nach unseren Wohnungsangeboten negativ. Daraus können sich für die Genossenschaft verstärkt Umsatz- und Ergebnisrisiken entwickeln. Risiken erbeben sich auch aus den Finanzlasten bzw. Fixkosten, die die Genossenschaft zu tragen hat.

Die Genossenschaft ist an Langfristperspektiven interessiert und sieht ihr Zielgruppe speziell im Bereich der Bezieher mittlerer und niedriger Einkommen in Baesweiler. Die Standorte, die wir für Neubauvorhaben nutzen wollen, sollen eine gute Lage sowie eine gute Versorgungsinfrastruktur aufweisen.

Die Einstellung wesentlicher Teile des Jahresergebnisses in die Rücklagen stärkt die Eigenkapitalbasis der BGB nachhaltig. Dies ist notwendig und sinnvoll, um die vorgesehenen Investitionen in Neubauvorhaben solide zu finanzieren.

Im Jahr 2021 startet ein Neubauprojekt im Bereich Siegenkamp.

Wegen der Covid-19-Pandemie sind qualifizierte Vorhersagen in Bezug auf Nachfrage, Mietausfallwagnisse, Forderungsabschreibungen, Baukosten etc. nur eingeschränkt möglich.

## Organe und deren Zusammensetzung

Die Genossenschaft wird durch die Vorstände gemeinsam oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem etwaigen Prokuristen vertreten.

### **Vorstand:**

---

Herr Prof. Dr. Axel Thomas  
Herr Peter Martin Strauch

### **Aufsichtsrat:**

---

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Willi Linkens (bis 25.11.2020)  
Herr Pierre Froesch (ab 26.11.2020)  
stellvertretender  
Vorsitzender: Herr Matthias Puhl  
  
Herr Heiner Emundts

### **Mitgliederbewegung:**

---

Mitglieder	
01.01.2020	41
Korrektur Vorjahr	0
Zugänge	1
Abgänge	1
31.12.2020	41

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 41 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 14,63 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt uns zum 31.12.2020 nicht vor.

#### 4.3.1.10 regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH

##### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Lombardenstraße 24 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

##### Zweck der Beteiligung

Die regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH (regio iT) mit Unternehmenssitz in Aachen und einer Niederlassung in Gütersloh ist ein etablierter und zertifizierter mittelständischer IT-Dienstleister für Kommunen, kommunale Unternehmen, Energie- und Entsorgungsunternehmen, Schulen sowie Non-Profit-Organisationen.

##### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, innovative und wettbewerbsfähige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ihrer Kunden anzubieten, damit diese ihrerseits mit ihren Leistungen am Markt wirtschaftlich erfolgreich sind. Sie verfügt über eine umfassende Kenntnis der Prozesse ihrer Kunden und kann so ihre Lösungen optimal auf deren Bedürfnisse ausrichten. Mit einem Angebot über alle Wertschöpfungsstufen der IT und ihrer Integrationskompetenz verfügt die regio iT über ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal. Sie orientiert sich als kommunales Unternehmen mit ihrem Produktangebot und der Preisgestaltung am Markt und versteht sich als Teil des Wettbewerbs.

Da die Gesellschaft ausschließlich der Erfüllung eines eigenen Bedarfes dient, ist die öffentliche Zwecksetzung nach § 107 Abs. 2 Nr. 5 GO gegeben.

##### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.500.001,00 EUR und teilt sich wie folgt auf:

Gesellschafter		Anteile am Stammkapital in %
Energieversorgungs- und Ver- kehrsgesellschaft mbH Aachen	579.624,00	38,642
civitec Zweckverband	269.977,00	17,998
INFOKOM Gütersloh – Zweck- verband	193.184,00	12,879
StädteRegion Aachen	151.340,00	10,089
Stadt Aachen	151.340,00	10,089
Stadt Alsdorf	12.878,00	0,859
<b>Stadt Baesweiler</b>	<b>12.878,00</b>	<b>0,859</b>
Stadt Eschweiler	12.878,00	0,859
Stadt Herzogenrath	12.878,00	0,859
Stadt Monschau	12.878,00	0,859
Gemeinde Roetgen	12.878,00	0,859
Gemeinde Simmerath	12.878,00	0,859
Stadt Würselen	12.878,00	0,859
Stadt Düren	12.878,00	0,859
Kupferstadt Stolberg	12.878,00	0,859
Beteiligungsgesellschaft Kreis Dü- ren mbH	12.878,00	0,859
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	12.878,00	0,859
	<b>1.500.001,00</b>	<b>100,00</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Neben dem Gesellschafterstatus nahm die Stadt Baesweiler Leistungen in Anspruch, die von der regio iT entsprechend des Produkt- und Leistungskatalogs in Rechnung gestellt wurden.

Für das Jahr 2020 erhält die Stadt Baesweiler eine Gewinnausschüttung in Höhe von 17.200,00 Euro.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2020	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	26.242.375,50	15.635.155,94	10.607.219,56
<b>Umlaufvermögen</b>	18.190.802,37	9.827.254,77	8.363.547,60
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	4.071.115,54	2.481.526,93	1.589.588,61
<b>Bilanzsumme</b>	48.504.293,41	27.943.937,64	20.560.355,77
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2020	
<b>Passiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	10.909.126,58	4.523.199,77	6.385.926,81
<b>Sonderposten</b>	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	9.676.618,61	6.206.321,62	3.470.296,99
<b>Verbindlichkeiten</b>	27.482.891,59	17.172.549,96	10.310.341,63
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	435.656,63	41.866,29	393.790,34
<b>Bilanzsumme</b>	48.504.293,41	27.943.937,64	20.560.355,77

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	122.283.123,98	76.278.547,81	46.004.576,17
2. andere aktivierte Eigenleistungen	97.960,32	-	97.960,32
3. sonstige betriebliche Erträge	848.035,62	456.088,85	391.946,77
4. Materialaufwand	52.597.077,19	29.071.475,52	23.525.601,67
5. Personalaufwand	46.573.701,88	31.420.908,34	15.152.793,54
6. Abschreibungen	7.870.290,23	4.436.491,31	3.433.798,92
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.744.701,49	8.645.551,05	2.099.150,44
8. Erträge aus Beteiligungen	309.043,04	245.727,67	63.315,37
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.432,89	14.044,35	- 2.611,46
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	206.079,95	189.072,27	17.007,68
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.781.411,69	1.056.372,08	725.039,61
12. Ergebnis nach Steuern	3.776.333,42	2.174.538,11	1.601.795,31
13. sonstige Steuern	40.108,67	23.633,17	16.475,50
14. Jahresüberschuss	3.736.224,75	2.150.904,94	1.585.319,81

## Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote	22,49	16,19	6,30
Eigenkapitalrentabilität	34,25	47,55	-13,30
Anlagendeckungsgrad 2	146,30	138,76	7,54
Verschuldungsgrad	251,93	379,65	-127,73
Umsatzrentabilität	3,06	2,82	0,24

## Personalbestand

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Geschäftsjahr 2020 gliedert sich wie folgt:

	2020
Mitarbeiter (Vollzeit)	456
Mitarbeiter (Teilzeit)	68
<b>Mitarbeiter (Gesamt)</b>	<b>524</b>
Auszubildende	30
Aushilfen	23



## Geschäftsentwicklung

Die regio iT konnte im Geschäftsjahr 2020 den Gesamtumsatz erneut deutlich steigern. Mit einem Gesamtumsatz von 122,3 Mio.€ konnte der Vorjahreswert von 76,3 Mio.€ um 46 Mio. € erheblich übertroffen werden. Es konnten sowohl neue Kunden gewonnen werden, als auch auf Basis des breiten Produktportfolios der regio iT Umsatzzuwächse durch ergänzende Produkte und Dienstleistungen bei Bestandskunden generiert werden. Ein wesentlicher Wachstumsfaktor waren auch die Kunden, deren Verträge durch den Asset-Deal bzw. durch den Zusammenschluss mit dem civitec Zweckverband übernommen wurden. Hier konnten ebenfalls schon im ersten Jahr des Zusammenschlusses deutliche Umsatzsteigerungen erzielt werden.

Zum 01.01.2020 hat die regio iT den IT-Geschäftsbetrieb des civitec Zweckverbandes für kommunale Informationstechnik, Siegburg, im Wege eines Asset-Deals erworben. Der civitec Zweckverband war als strategischer Partner und Kunde bereits bisher mit 1% der Geschäftsanteile an der regio iT beteiligt, stockte in diesem Zusammenhang seine Anteile an der regio iT auf 18% der Geschäftsanteile auf. Die regio iT firmiert weiterhin unter dem im Markt etablierten Namen. Als nun größter kommunaler IT-Dienstleister in NRW betreut die regio iT künftig mehr als 14 Mio. Einwohner in NRW direkt und indirekt mit Service am Unternehmenssitz in Aachen, in den Niederlassungen in Siegburg und Gütersloh sowie in weiteren Geschäftsstellen. Im Geschäftsjahr 2020 haben sich die wichtigsten wirtschaftlichen Kennziffern der regio iT hervorragend entwickelt. Entgegen der Marktentwicklung der IT-Branche konnte die regio iT Umsatz und Jahresergebnis steigern. Die Bundesregierung hatte u.a. im Rahmen des im Juni 2020 beschlossenen Konjunktur- und Zukunftspaketes eine Aufstockung bereits laufender Digitalisierungs-Förderprogramme im kommunalen Umfeld beschlossen. Vor diesem Hintergrund, aber auch vor dem Hintergrund von Wettbewerbsdruck bzw. steigender gesetzlicher Anforderungen, haben unsere Kunden gezielt in die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und die Modernisierung der IT-Systeme investiert. Die Corona-Pandemie hat zudem Digitalisierungsbedarf transparent gemacht und die Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen beschleunigt. Bedingt durch die Corona-Pandemie war ein beherrschendes Thema des Berichtsjahres die mobile Digitalisierung (z.B. Home-Office, Distanzlernen). Dies zeigt sich auch in der sehr deutlichen Steigerung der Umsätze aus Handels-/Leasinggeschäft. Hier konnte der Umsatz um 8,7 Mio.€ auf 18,6 Mio.€ erheblich gesteigert werden. Wachstumstreiber waren in diesem Umsatzsegment Mobile Devices bzw. Arbeitsplatzausstattung, z.B. für Schulen/Lehrer. Erneut und deutlich konnte trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie das Beratungsgeschäft in allen Unternehmensbereichen gesteigert werden. Präsenztermine konnten durch Videokonferenzen ersetzt werden. Nachdem im Vorjahr in diesem Umsatzsegment mit 9,6 Mio.€ bereits ein hervorragender Umsatz erzielt wurde, konnte dieser erneut gesteigert werden. Mit einem erzielten Beratungsumsatz von 12,1 Mio.€ wurde ein neuer Bestwert erwirtschaftet.

Das Tochterunternehmen vote iT versteht sich als Dienstleister und Berater rund um Softwarelösungen für Wahlen. Inzwischen konnten auch weitere strategische Partner als Gesellschafter

der vote iT gewonnen werden, die ihrerseits Geschäfte in die Gesellschaft eingebracht haben. Die beabsichtigte Entwicklung der vote iT wurde auch im Berichtsjahr weiter strategisch gestärkt. Mit Wirkung zum 01.01.2020 hat die vote iT die vollständigen Geschäftsanteile der WRS Softwareentwicklung GmbH, Hamm, sowie der elect IT GmbH (vormals IVU.Elect GmbH), Berlin, übernommen.

Der Verlauf des Berichtsjahres 2020 kann aufgrund Steigerungen beim Umsatz und Jahresüberschuss unter schwierigen Marktbedingungen als hervorragend bewertet werden. Die regio iT konnte im Berichtsjahr erneut wachsen, während sich sowohl der ITK-Markt (Markt für Informations- und Kommunikationstechnik) als auch die Gesamtwirtschaft aufgrund der Corona-Pandemie rückläufig entwickelten. Die Entwicklung der Umsatzerlöse dokumentiert nach wie vor die erfolgreichen Wachstumsstrategien der regio iT. Die Vermögenslage ist jedoch weiterhin geprägt von einer Eigenkapitalquote deutlich unterhalb des durchschnittlichen Wertes deutscher mittelständischer Unternehmen in vergleichbarer Größe. Der Finanzierungsbedarf im Berichtsjahr war hingegen über ein variables Gesellschafterdarlehen sowie über langfristige Bankdarlehen ausreichend gesichert. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt im Berichtsjahr gesichert.

Zusammenfassend geht die regio iT trotz der anhaltenden Corona-Pandemie von einer positiven Geschäftsentwicklung für das Jahr 2021 aus, auf deren Basis die geplanten Ziele erreicht werden können.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

### **Geschäftsführung:**

---

Dieter Rehfeld, Vorsitzender der Geschäftsführung  
Dieter Ludwigs, Geschäftsführer

### **Aufsichtsrat:**

---

Michael Servos, Vorsitzender  
Dr. Tim Grüttemeier, 1. stellvertretende Vorsitzende  
Hubert Erichlandwehr, 2. stellvertretende Vorsitzende

### **Vertreter der Stadt Baesweiler in der Gesellschafterversammlung:**

---

Prof. Dr. Willi Linkens (bis 31.10.2020)  
Pierre Froesch (ab 01.11.2020)

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 20 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt uns zum 31.12.2020 nicht vor.

### 4.3.1.11 d-NRW AöR

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Rheinische Straße 1 44137 Dortmund
	www.d-nrw.de
<b>Rechtsform</b>	Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)

#### Zweck der Beteiligung

Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die derzeitige d-NRW-AöR entwickelt Konzepte zu Themen der Informations- und Kommunikationstechnologie im Allgemeinen und E-Government im Speziellen. Der Fokus liegt auf Projekten, die aufgrund von Schnittstellen eine einheitliche, gemeinschaftliche Umsetzung durch Land und Kommunen erfordern. Der „Vergabemarkt NRW“, das „Meldeportal für Behörden“, die „Verwaltungssuchmaschine NRW“ und „kiBiz.web“ gehören zum Projektportfolio von d-NRW.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

**Das Stammkapital der d-NRW beträgt: 1.271.000 EUR**

**Anteil der Stadt Baesweiler: 1.000 EUR**

Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt eine Millionen Euro, das der beitretenden Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Land Nordrhein-Westfalen je Träger 1.000 Euro.

**Die Träger der d-NRW AöR zum 31.12.2020 sind:**

- Land NRW (vertreten durch das für Digitalisierung zuständige Ministerium),
- 243 Städte und Gemeinden,
- 26 Kreise inkl. der Städteregion Aachen sowie
- die Landschaftsverbände LVR und LWL.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Die Träger unterstützen die Anstalt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Anstalt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Anstalt gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Anstalt Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Im Falle einer späteren Kündigung wird den Mitträgern das eingebrachte Stammkapital unverzinslich erstattet.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2020	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	77.425,25	77.792,44	- 367,19
<b>Umlaufvermögen</b>	12.935.046,98	14.281.438,69	- 1.346.391,71
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	3.998,35	1.130,50	2.867,85
<b>Bilanzsumme</b>	13.016.470,58	14.360.361,63	- 1.343.891,05
<b>Kapitallage</b>		<b>Bilanzsumme zum 31.12.2020</b>	
<b>Passiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	1.271.000,00	1.238.000,00	33.000,00
<b>Kapitalrücklagen</b>	1.528.752,40	1.528.752,40	-
<b>Rückstellungen</b>	1.883.658,13	1.274.404,24	609.253,89
<b>Verbindlichkeiten</b>	8.333.060,05	10.319.204,99	- 1.986.144,94
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		-	-
<b>Bilanzsumme</b>	13.016.470,58	14.360.361,63	- 1.343.891,05

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	28.061.527,33	10.779.090,93	17.282.436,40
<b>2. Erhöhung d. Bestand a. ungf. Leistungen</b>	-	- 41.902,23	41.902,23
<b>4. sonstige betriebliche Erträge</b>	22.953,89	19.732,51	3.221,38
<b>5. Materialaufwand</b>	24.774.858,64	6.812.702,78	17.962.155,86
<b>6. Personalaufwand</b>	2.343.268,81	1.749.927,88	593.340,93
<b>6. Abschreibungen</b>	55.211,69	34.570,55	20.641,14
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	736.465,46	453.697,39	282.768,07
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	31.173,34	18.125,63	13.047,71
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	143.503,28	1.687.896,98	- 1.544.393,70
<b>15. sonstige Steuern</b>	143.503,28	1.687.896,98	- 1.544.393,70
<b>16. Jahresüberschuss</b>	-	-	-

## Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	21,51	19,27	2,24
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	14378,79	16821,63	-2442,84
<b>Verschuldungsgrad</b>	297,64	372,97	-75,34
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Die Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahresdurchschnitt 2020 betrug: 43 Mitarbeiter.

Kennzeichnend war, wie bereits in den Vorjahren, die Aufstockung der Personalressourcen infolge von neuen Aufgaben und zunehmenden Projektaufträgen.

## Geschäftsentwicklung

Die deutsche Gesellschaft durchlebte im Berichtsjahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie eine schwere Rezession. Weniger beeinträchtigt wurde dabei die IT-Branche, die vergleichsweise gut durch die Krise gekommen ist. Die Pandemie hat dazu beigetragen, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung aufzuzeigen und die digitale Transformation zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung bildete im Zusammenhang mit dem digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft die Grundlage für weiterhin gute Umsätze.

Bei der Produktentwicklung standen die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals.NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals.NRW, die Umsetzung verschiedener „nrwGOV-Projekte“, das öffentliche Auftragswesen inklusive der Umsetzung der E-Rechnung, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKFFI, die Weiterentwicklung der Online-Sicherheitsprüfung (OSiP), diverse Entwicklungen im Bereich der PfAD-Projekte, der Landesredaktion FIM und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2020 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2020 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Online Zugangsgesetz, Wirtschafts-Service-Portal, Öffentliches Auftragswesen, E-Rechnung, nrwGOV, Förderprogrammcontrolling, Landesredaktion FIM, Serviceportal NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, Meldeportal und KiBiz.web sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister erneut besonders hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. AqN der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landeseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Die neue Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts bietet die Chance, sich im veraltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren. Durch eine Übertragung von öffentlichen Aufgaben könnte die Rolle der Anstalt weiter gestärkt werden. Als Beschleuniger für die Digitalisierung der Verwaltung hat sich die Corona-Pandemie erwiesen, die der digitalen Transformation einen zusätzlichen Schub verliehen hat.



## Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Anstalt sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

### **Geschäftsführung:**

---

Herr Dr. Roger Lienenkamp, Vorsitzender  
Herr Markus Both, Allgemeiner Vertreter

### **Verwaltungsrat:**

---

Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern.  
Vorsitzender: Herr Martin M. Richter  
Stellvertretender  
Vorsitzender: Herr Hartmut Beuß (August 2020 a. d. aktiven Dienst)  
Herr Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke (seit 13.11.2020)

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 46,15 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht/überschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt uns zum 31.12.2020 nicht vor.

#### 4.3.1.12 Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung

##### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Mariadorfer Straße 4 52249 Eschweiler
<b>Rechtsform</b>	Zweckverband

##### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Zweckverbandes ist die den Verbandsmitgliedern als öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sowie des Landesabfallgesetzes NRW zugewiesenen Aufgaben in eigener Zuständigkeit wahrzunehmen.

##### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung hat zur Wahrnehmung seiner ihm von den Kommunen übertragenen Aufgaben gem. § 114a GO NRW das Kommunalunternehmen als Körperschaft des öffentlichen Rechts „RegioEntsorgung AöR“ gegründet und die von den Kommunen übertragenen Aufgaben insgesamt und mit befreiender Wirkung auf das Kommunalunternehmen übertragen. Das Kommunalunternehmen übernimmt Alleinverantwortlicher Aufgabenträger, soweit ihm die Aufgaben von Zweckverband übertragen wurden und verfolgt das Ziel der Vereinheitlichung der Entsorgungsstruktur.

Entsorgungsaufgaben erfüllen nach § 107 GO NRW grundsätzlich eine öffentliche Zwecksetzung.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

**Das Stammkapital beträgt: 100.000,00 EUR und setzt sich wie folgt zusammen:**

<b>Verbandsmitglieder</b>	<b>Kapitalanteil</b>
Stadt Würselen	6.250,00 €
Stadt Linnich	6.250,00 €
Gemeinde Langerwehe	6.250,00 €
Gemeinde Inden	6.250,00 €
Stadt Alsdorf	6.250,00 €
Stadt Herzogenrath	6.250,00 €
Gemeinde Simmerrath	6.250,00 €
Gemeinde Roetgen	6.250,00 €
<b>Stadt Baesweiler</b>	<b>6.250,00 €</b>
Stadt Stolberg	6.250,00 €
Stadt Eschweiler	6.250,00 €
Gemeinde Niederzier	6.250,00 €
Stadt Nideggen	6.250,00 €
Stadt Monschau	6.250,00 €
Gemeinde Vettweiß	6.250,00 €
Stadt Heimbach	6.250,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>100.000,00 €</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Zweckverband erhebt von seinen Mitgliedskommunen eine Umlage, mit der die spezifischen Kosten des Zweckverbands gedeckt, aber auch die Finanzierung aller Aufgaben, die auf die RegioEntsorgung AöR übertragen worden sind und von dieser im Rahmen des operativen Geschäftes finanziert werden müssen, vorgenommen wird. Die Finanzierung der RegioEntsorgung AöR erfolgt durch entsprechende Zuweisungen des Zweckverbands.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2020	
<b>Aktiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Anlagevermögen</b>	25.000,00	25.000,00	-
<b>Umlaufvermögen</b>	1.552.249,48	1.472.524,38	79.725,10
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		-	-
<b>Bilanzsumme</b>	1.577.249,48	1.497.524,38	79.725,10
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2020	
<b>Passiva</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>Eigenkapital</b>	100.000,00	100.000,00	-
<b>Kapitalrücklagen</b>	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	7.916,80	7.737,10	179,70
<b>Verbindlichkeiten</b>	1.469.332,68	1.389.787,28	79.545,40
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		-	-
<b>Bilanzsumme</b>	1.577.249,48	1.497.524,38	79.725,10

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung 2020 zu 2019</b>
	EURO	EURO	EURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	25.875.091,79	25.450.104,03	424.987,76
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	0,00	0,00	-
<b>3. Materialaufwand</b>	25.858.211,28	25.434.292,59	423.918,69
<b>4. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	16.294,01	15.659,81	634,20
<b>5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	586,50	151,63	434,87
<b>6. Ergebnis nach Steuern</b>	0,00	0,00	0,00
<b>7. Jahresüberschuss</b>	0,00	0,00	0,00

## Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	6,34	6,68	-0,34
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagendeckungsrad 2</b>	6277,33	5959,15	318,18
<b>Verschuldungsgrad</b>	1469,33	1389,79	79,55
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00	0,00	0,00

## Personalbestand

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäfte werden durch die Regio-Entsorgung AöR erledigt.

## Geschäftsentwicklung

Der Entsorgungszweckverband finanziert seine Tätigkeit durch den Verwaltungskostenanteil aus den Umlagen gemäß Wirtschaftsplan, welche die Mitgliedskommunen zahlen. Die restliche Umlage zahlt der ZRE an die AöR.

In der Sitzung vom 22.06.2020 wurde die 16. Änderungssatzung der Zweckverbandssatzung des Entsorgungszweckverbandes RegioEntsorgung beschlossen, in welche die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Verwertung von Alttextilien aufgenommen wurde. Diese sieht vor, dass der Zweckverband Entsorgungsregion West dem Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung die Zuständigkeit für die stoffliche Verwertung der Alttextilien aus privaten Haushaltungen überträgt. Die genehmigte öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem ZRE und dem ZEW zur Übertragung der Verwertung von Alttextilien wurde am 18. Mai 2020 im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Köln Nr. 20 B.227 veröffentlicht. Damit ist der ZRE ab 19. Mai 2020 für die Verwertung der Alttextilien zuständig. Die RegioEntsorgung AöR übernimmt diese Aufgaben nach § 5 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung.

Die Erweiterung des Tätigkeitsgebiets und die Vergrößerung des Verbandsgebiets liegen weiter im Fokus des Entsorgungszweckverbandes. Es kommt immer wieder zu Anfragen von Kommunen, aktuell finden diesbezüglich Gespräche mit den Kommunen Hürtgenwald, Merzenich und Nörvenich statt, denen Beitrittsangebote unterbreitet wurden. Ein konkreter Neubeitritt stet

dennoch nicht unmittelbar bevor, da dieser immer auch von den Vertragslaufzeiten mit den Entsorgern vor Ort sowie den entsprechenden Ratsentscheidungen abhängt.

Ebenfalls durch die Pandemie bedingt ist der Markt für Alttextilien zusammengebrochen, so dass die RegioEntsorgung nur eingeschränkt Abnehmer findet, da deren Lager gefüllt und die Verwertungspreise niedrig sind.

Der Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung stellt keinen eigenen Risikobericht auf. Durch die vorliegenden Strukturen und Rahmenbedingungen wird der ZRE wesentlich durch die Risiken der RegioEntsorgung AöR beeinflusst.

Der Zweckverband RegioEntsorgung zeigt sich weiterhin gefestigt am Markt. Die Umlagen und die damit verbundenen Zuweisungen sind 2020 moderat gestiegen. Dies liegt hauptsächlich an Kostensteigerungen für Entsorgungskosten, welche auch im Wirtschaftsplan 2020 berücksichtigt wurden. Das Ergebnis bleibt auch in Folgejahren ausgeglichen.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Entsorgungszweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

### **Verbandsvorsteher:**

---

Herr Bürgermeister Hermann Heuser, Niederzier (Verbandsvorsteher bis zum 15.11.2020)

Herr Bürgermeister Jorma Klauss, Roetgen (Verbandsvorsteher seit dem 16.11.2020)

Herr Bürgermeister Christoph von den Driesch, Herzogenrath (stellvertretender Verbandsvorsteher bis zum 15.11.2020)

Herr Bürgermeister Joachim Kunth, Vettweiß (stellvertretender Verbandsvorsteher seit dem 16.11.2020)

### **Mitglieder der Verbandsversammlung:**

---

Vorsitzende: Frau Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker, Linnich (bis 15.11.2020)  
Herr Bürgermeister Roger Nießen, Würselen (ab 16.11.2020)

Stellv. Vorsitzender: Herr Bürgermeister Joachim Kunth, Vettweiß (bis 15.11.2020)  
Frau Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker, Linnich (ab 16.11.2020)

Vertreter der Stadt Baesweiler: Herr Prof. Dr. Willi Linkens, Bürgermeister Baesweiler

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 12,5 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt uns zum 31.12.2020 nicht vor.